

A close-up photograph of two bumblebees on bright yellow flowers. One bee is in the foreground, facing the viewer, while the other is in the background, slightly out of focus. The background is a soft, blurred green and yellow.

Zielsortiment Betriebsmittel für den biologischen Landbau

2026

A stylized white leaf logo on a dark blue background.

AGROLINE

Region Westschweiz

AGROLINE Moudon
+41 58 433 69 02
ppl.moudon@fenaco.com



Stéphane Barbey
+41 79 829 14 64
stephane.barbey@fenaco.com



Nicolas Bellon
+41 79 638 89 01
nicolas.bellon@fenaco.com



Blandine Dupont
+41 79 849 23 62
blandine.dupont@fenaco.com



Sébastien Gass
+41 79 834 95 73
sebastien.gass@fenaco.com



Bertrand Jenni
+41 79 815 59 44
b.jenni@fenaco.com



Marcel Pittet
+41 79 207 91 32
marcel.pittet@fenaco.com

GVS LANDI AG



Patrik Eicher
+41 76 490 60 77
p.eicher@gvs.ch

LAVEBA



Albert Fässler
+41 79 438 11 66
albert.faessler@laveba.ch

Region Ostschweiz

AGROLINE Birmenstorf
+41 58 433 69 60
pfs.winterthur@fenaco.com



Lorenz Büchel
+41 79 463 72 96
lorenz.buechel@fenaco.com



Remo Dähler
+41 79 705 60 28
remo.daehler@fenaco.com



Thomas Kim
+41 79 671 76 06
thomas.kim@fenaco.com



Hansjörg Meier
+41 79 244 41 28
hansjoerg.meier@fenaco.com



Ivo Rüst
+41 79 423 18 86
ivo.ruest@fenaco.com



Elke Demessieur
Gemüsebau
+41 79 831 06 36
elke.demessieur@fenaco.com



Martin Gertsch
Gemüsebau
+41 79 291 05 15
martin.gertsch@fenaco.com



Wolfram Lempp
Obstbau, Beerenbau
+41 79 578 84 19
wolfram.lempp@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
+41 79 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com

Region Mittelland/Zentralschweiz

AGROLINE Lyssach
+41 58 433 69 18
pfs.lyssach@fenaco.com



Thomas Kämpfer
+41 79 652 05 68
thomas.kaempfer@fenaco.com



Harald Reiner
+41 79 128 60 18
harald.reiner@landireba.ch



Pirmin Reinhard
+41 79 873 86 58
pirmin.reinhard@fenaco.com



Michael Spätig
+41 79 651 42 41
michael.spaetig@fenaco.com



Adrian Sutter
+41 79 652 05 69
adrian.sutter@fenaco.com



Markus von Gunten
+41 79 652 05 36
markus.vongunten@fenaco.com



André Wyss
Gemüsebau
+41 79 350 55 34
andre.wyss@fenaco.com



Wolfram Lempp
Obstbau, Beerenbau
+41 79 578 84 19
wolfram.lempp@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
+41 79 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com

Gewächshausnützlinge National



Elke Demessieur
+41 79 831 06 36
elke.demessieur@fenaco.com



Martin Gertsch
+41 79 291 05 15
martin.gertsch@fenaco.com

Hinweise / Legenden		2-3	
Gesetzliche Auflagen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln		4-9	
Grundstoffe / Pflanzenhilfsmittel / Biostimulanzien / Dünger		10	
Nützlinge / Bestäubung		12-15	
Feldbau	Getreide	16-17	
	Futter- und Zuckerrüben	18	
	Kartoffeln	19-23	
	Raps	24-25	
	Mais, Wiesen	26-27	
Feld- und Gemüsebau allgemein		28-29	
Reinigung der Pflanzenschutzspritzen / Desinfektions- und Reinigungsmittel		30	
Gemüsebau	Tomaten, Auberginen, Paprika (Gewächshaus)	31-35	
	Gurken (Gewächshaus)	36-39	
	Kürbisgewächse allgemein	40-43	
	Karotten, Sellerie, Fenchel, Pastinake	45-49	
	Randen, Spinat, Mangold	50-53	
	Kohlarten	55-59	
	Rucola	60-61	
	Zwiebeln, Lauch, Knoblauch, Schalotten	62-63	
	Spargeln	65-67	
	Bohnen	68-69	
	Salat	71-73	
	Petersilie, Schnittlauch, Küchenkräuter	74-75	
Weinbau	Berechnung der Kupfermenge	76	
	Krankheiten	77-81	
	Schädlinge	82-85	
Kernobst / Steinobst	Nützlingsförderung – Hauptschädlinge und natürliche Nützlinge	86	
	Krankheiten	87-95	
	Schädlinge	94-101	
Beerenbau	Krankheiten	102-105	
	Schädlinge	106-109	
Kern-, Stein- und Beerenobst allgemein		110-111	
Zier-, Gartenanlagen und Sportrasen	Schädlinge	111	

Betriebsmittel für den biologischen Landbau

Die LANDI ist der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, sich über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren und Fragen zu stellen. Die richtige Lösung hängt immer von der jeweiligen Situation auf dem Feld ab. Entscheidende Faktoren bei der Wahl einer Massnahme sind Feldbeobachtungen, Hinweise aus dem Warndienst, Erfahrungen aus Vorjahren, Schadschwellen sowie Vorgaben aus dem Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) und den Auflagen für die Label-Produktion sowie die Zulassungen der Pflanzenschutzmittel.

Unser Ziel ist es, LANDI-Mitgliedern und Kunden nur die Pflanzenschutzmittel zu empfehlen, die tatsächlich notwendig und dabei stets auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind. Um dies zu gewährleisten, bieten die LANDI das Zielsortiment für Pflanzenbehandlungsmittel an. Diese Broschüren erscheinen jedes Jahr. **Neben der vorliegenden Ausgabe Bio Landbau gibt es auch Ausgaben für Acker- und Futterbau, Weinbau, Gemüsebau, Beerenbau und Obstbau.** Das Zielsortiment umfasst alle relevanten Herbizide, Fungizide, Insektizide und ergänzende Produkte für den Pflanzenbau. Die Broschüren bieten eine übersichtliche Darstellung von Kriterien zur Beurteilung der Produkte.

Um dem Praktiker eine fundierte Auswahl zu ermöglichen, sind in den Produktetabellen unter anderem folgende wichtige Informationen enthalten:

- Hinweise zum Anwenderschutz.
- Angaben zur Wirkung auf die Umwelt, wie Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern, Biotopen und Wohnflächen, Verbote für Grundwasserschutzzonen, Bienengiftigkeit und mehr.
- Einsatzmöglichkeiten im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) sowie die Zulassung im Biolandbau.
- Wirkung oder Bewilligung gegen verschiedenste Schaderreger.

In Ihrer LANDI erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den gezielten und effektiven Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln benötigen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Erstellung der Broschüren unterstützt haben.

Ihre AGROLINE, fenaco Genossenschaft

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, 3001 Bern
Redaktion: AGROLINE, 3421 Lyssach
Druck: Stämpfli AG, 3001 Bern

Verkaufspreis Zielsortiment 2026: CHF 16.–

Transportvorschriften / Feuerlöscher

Die Produkte sind in Klassen eingeteilt und je nach Art des Gefahrstoffes mit Punkten beurteilt. Innerhalb einer Freigrenze von 1000 Punkten ist der Transport erleichtert. Als minimale Anforderung, auch unter der 1000 Punkte-Grenze, gilt das Mitführen eines Feuerlöschers von mindestens 2kg.

GHS – die neue, weltweit einheitliche Gefahrenkennzeichnung

Mit GHS (Globally Harmonized System) wurde ein System zur Kennzeichnung und Einstufung von Chemikalien entwickelt, das die Gefahrenkommunikation auf chemischen Produkten weltweit vereinheitlicht. Mit den Symbolen wird auf die Gefahren für den Anwender und die Umwelt hingewiesen. Die Angaben sind ernst zu nehmen und die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

**01**
explosiv

**02**
hochentzündlich

**03**
brandfördernd

**04**
Gas unter Druck

**05**
ätzend

**06**
hochgiftig

**07**
Vorsicht gefährlich

**08**
gesundheitsschädigend

**09**
gewässergefährdend

Packungsaufschriften / Haftungsausschluss

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Die Produktbeschreibungen in dieser Publikation dienen nur einer ersten, allgemeinen Information. Bei der Anwendung der Produkte ist die Gebrauchsanleitung auf der Packung massgebend. Die vorliegende Publikation ersetzt alle vorhergehenden. Preisänderungen. Irrtümer und Druckfehler und Änderungen in der Zulassung vom BLV bleiben vorbehalten. Agroline, fenaco Genossenschaft übernimmt keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben in dieser Broschüre.

Unsere Versuchstätigkeit

AGROLINE führt zusammen mit UFA-Samen und LANDOR verschiedene Praxisversuche durch. Ziel der Versuche ist es, neue Produkte und Sorten oder Anbautechniken zu testen und einheitlich zu bewerten. Die Versuche werden im gesamten fenaco-Gebiet durchgeführt. Auf diese Weise können gezielte Fragen, beispielsweise zu Sorten, Düngungs- oder Pflanzenschutzmassnahmen, untersucht und fundierte Antworten geliefert werden. Durch diese praxisorientierten Versuche sammeln wir wertvolle Erfahrungen, die es uns ermöglichen, unsere Landwirtinnen und Landwirte umfassend und kompetent zu beraten. Die Resultate sind unter folgendem Link aufgeschaltet.
www.agroline.ch/versuchsergebnisse

Kontakt bei Unfällen mit Personenschäden

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich:

Notfallnummer 145



Chemsuisse:
Weitere
Informationen

Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und -geräten in der Landwirtschaft

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist unter allen Umständen die entsprechende Sorgfalt anzuwenden, um Verunreinigungen der ober- und unterirdischen Gewässer, sowie Abdrift auf Nachbarparzellen, ökologische Ausgleichsflächen, Biotope und Wohngebiete zu vermeiden. Nachfolgend ein paar wichtige Punkte:

- Die Gebinde sind nach dem Ansetzen gründlich mit sauberem Wasser zu waschen und das Spülwasser in den Spritztank zu leeren. Die leeren Gebinde sind fachgerecht zu entsorgen (SwissGAP).
- Spritzbrühreste dürfen auf keinen Fall in eine Abwasserleitung eingeleitet werden. Überschüssige Spritzbrühe ist mit Frischwasser zu verdünnen und in der Kultur aufzubrauchen oder mit einer erhöhten Fahrgeschwindigkeit, auf die vorher behandelte Kultur auszubringen. Eine kleine Brühmenge darf im Notfall in eine Jauchegrube oder auf einen Miststock geleert werden.
- Die Innenreinigung der Spritze erfolgt in zwei Stufen.
 1. Stufe (obligatorisch): Sofortige Reinigung der leeren Spritze auf dem Feld mit Wasser aus dem Frischwassertank. Das verschmutzte Spülwasser ist auf die behandelte Kultur auszubringen.
 2. Stufe: Sofern eine Nachreinigung erfolgen muss und das Wasser nicht auf der behandelten Fläche verspritzt werden kann, ist diese auf dem Waschplatz durchzuführen (Entwässerung in Jauchegrube).

Anwenderschutz ist wichtig

Pflanzenschutzmittel können die Gesundheit des Anwenders gefährden. Sie können akute, wie auch langfristige Wirkungen auslösen. Sich schützen liegt in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Anwenders. Nutzen Sie dazu alle bestehenden Möglichkeiten aus.

Anwenderschutz-Standard für Acker- und Futterbau (♦♦♦) und die Spezialkulturen (●●●) Wie schütze ich mich richtig?

Der Schutzstandard wird mittelspezifisch in der Spalte PSA wie folgt aufgeführt: Standardauflagen beim Anmischen sind gelb ♦♦♦ kategorisiert. Ist beim Anwenden resp. bei Nachfolgearbeiten ein höherer Anwenderschutz vorgeschrieben, werden dies Auflagen mit orangen ♦♦♦ respektiven roten ♦♦♦ Symbolen kategorisiert. Auflagen bei roten Symbolen werden im Text zum Mittel gesondert erläutert. Die Zusatzaufgaben bei den roten Symbolen betreffen das Ausbringen der Pflanzenschutzmittel, die Nachfolgearbeiten und Zusatzausrüstung. In der nachfolgenden Tabelle «Standard Anwenderschutz für Spezialkulturen» werden die Auflagen kategorisiert dargestellt. Rot oder orange schraffierte Anforderungen können variieren.

Anmischen der Spritzbrühe									
♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦						
♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Schutzhandschuhe: Mehrweghandschuhe (Nitril) (Erlenmeyersymbol, Norm ISO 18889 G2, Norm EN 374-1 (Chemikalien) und EN 388 (mechanische Risiken))
♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss oder Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug (Norm ISO 27065 C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))
				☞					Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug oder Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss (Norm ISO 27065 C3, Norm EN 14605 Typ 3 und 4 (Chemikalien)). Falls das Ausbringen mit Traktor mit geschlossener Kabine erfolgt, sollte für das Anmischen eine Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss bevorzugt werden, die vor dem Einsteigen in den Traktor ausgezogen wird.
♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Visier oder gut schliessende Schutzbrille (Norm EN166-3, normale Sehbrille reicht nicht aus)
Ausbringen der Spritzbrühe Bei geschlossener Traktorkabine mit Luftfilter Typ 3 oder 4 (EN 15695) entfällt die Schutzausrüstung									
♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug (Norm ISO 27065 C1 (C3 (flüssigkeitsdicht), falls Kontakt mit Blättern beim Spritzen), Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))
	♦♦♦♦	♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Schutzhandschuhe: Einweg- oder Mehrweghandschuhe (Nitril) (Erlenmeyersymbol, Norm ISO 18889 G1 (Einweg) oder G2 (Mehrweg), Norm EN 374 (Chemikalien))
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Visier (Norm EN166-3)
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Kopfbedeckung: Geschlossene Kapuze des Schutzanzugs (Norm ISO 27065 C1 oder C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))
Nachfolgearbeiten									
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Handschuhe aus Nylon oder Polyester mit Nitrilbeschichtung an Handflächen und Fingerkuppen (Norm ISO 18889 GR) oder Einweghandschuhe (Norm ISO 18889 G1 Einweg)
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Arbeitskleider mit langen Ärmeln und Hosen (Norm EN ISO 27065 C1 oder C2)
Zusatzausrüstung gemäss Gebrauchsanleitung									
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Ansetzen und Ausbringen der Spritzbrühe: Atemschutzmaske gegen Partikel/Stäube (P2/P3) (Norm EN 149)
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Ansetzen und Ausbringen der Spritzbrühe: Halb- oder Vollmaske gegen Dämpfe/Gase (z.B. A2, A1P2, A2P2, A2P3)
		♦♦♦♦	♦♦♦♦	☞					Ausbringen der Spritzbrühe: z.B. Visier (Norm EN166-3) oder Kopfbedeckung (Kapuze des Schutzanzugs (Norm ISO 27065 C1 oder C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien)))

Formulierungscode

Code	Bezeichnung
AE	Aerosoldose oder -flasche
AL	Flüssigkeit zur unverdünnten Anwendung
AM	Ampulle
CS	Kapselsuspension
DC	Dispergierbares Konzentrat
DP	Staub
EC	Emulsionskonzentrat
EW	Emulsion, Öl in Wasser
FA	Fallen
FG	Feingranulat
FT	Räuchertablette
GB	Granulatköder
GE	Gaserzeugendes Produkt
GR	Granulat
KL	Kombi-Pack flüssig/flüssig
ME	Mikroemulsion
OD	Öldispersion
PA	Paste auf Wasserbasis
RB	Fertigköder
SB	Brockenköder
SC	Suspensionskonzentrat
SE	Suspoemulsion
SG	Wasserlösliches Granulat
SL	Wasserlösliches Konzentrat
SP	Wasserlösliches Pulver
TB	Tablette
TP	Streupulver
VP	Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt
WG	Wasserdispergierbares Granulat
WP	Wasserdispergierbares Pulver
XA	Adulte
XE	Eier
XF	Myzel
XL	Larven
XN	Nematodenlarven
XP	Puppen
XS	Sporen
XV	Larven und Adulte
XX	Sonstige
ZC	Mischformulierung

Mischbarkeit / Formulierungscode

Der Formulierungscode weist auf die Form des Produktes hin (flüssig, Granulat, Pulver usw.). Werden Produkte gemischt, gilt in der Regel folgende Reihenfolge: Granulat – Pulver – Suspension – Emulsion. Jedes Produkt muss vollständig aufgelöst sein, bevor ein weiteres folgt (eingeschaltetes Rührwerk). Mischungen können das Risiko für Phytotox in der Kultur erhöhen. Mischungen flüssiger Produkte sind dabei risikoreicher. Grundsätzlich müssen die Angaben auf der Packung befolgt werden.



Anwenderschutz
Seco Produktsuche

Einleitung

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) wird in mehreren gesetzlichen Verordnungen geregelt (siehe Box rechts).

Gesetzliche Grundlagen: Die Auflagen der **ChemRRV**, die **PSMV** und die **Weisung der BLV** sind immer und überall und für alle gültig.

Im ÖLN: Die Auflagen der **DZV** gehen (oft) noch über diese gesetzlichen Grundlagen hinaus und müssen **zusätzlich zur gesetzlichen Grundlage** von allen Betrieben eingehalten werden, welche den ÖLN erfüllen.

Pufferstreifen

Die **Gesetzlichen Grundlagen** verbieten den Einsatz von PSM in einem **drei Meter breiten Pufferstreifen** entlang von Hecken, Feldgehölzen und Wald (Ausnahme Einzelstockbehandlungen) sowie Oberflächengewässern¹.

Im ÖLN muss die **Breite des Pufferstreifens entlang von Oberflächengewässern¹ sechs Meter** betragen (Einzelstockbehandlungen ab dem vierten Meter erlaubt); entlang von Wegen muss 0,5 Meter Abstand gehalten werden.

Im Merkblatt "Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften" ist beschrieben, wie die Messung durchzuführen ist.

¹ Der Begriff "Oberflächengewässer" umfasst alle oberflächlichen Gewässer (z. B. Bäche, Tümpel, Seen), ausser einmaligen Gewässern oder Gewässern, die nur nach extremen Wetterlagen bestehen.

Auflagen zu Abschwemmung und Abdrift im Pflanzenschutz

Auf der Etikette der PSM stehen (teilweise) ein oder mehrere SPe 3-Satz/Sätze. Diese enthalten Auflagen, um die Risiken durch Abschwemmung und Abdrift zu reduzieren. Generell gilt, dass

- wenn verschiedene Mittel gemischt werden, immer die strengsten Auflagen eingehalten werden müssen,
- bei einer Windgeschwindigkeit über 19 km/h nicht gespritzt werden darf,
- der Spritzbalken in Flächenkulturen maximal 50 cm über der Kultur geführt werden darf.

Abschwemmung

Gesetzliche Grundlagen: Je nachdem was in der SPe 3-Auflage steht, müssen **1, 2, 3 oder 4 Abschwemmungs-Punkte** erreicht werden, **ausser**

- wenn die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung)
- oder wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

Diese **Abschwemmungs-Punkte** können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 5).

ÖLN: es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne SPe 3-Auflage) immer **mindestens 1 Abschwemmungs-Punkt** erreicht werden, **ausser**

- wenn die Parzelle mehr als 6 m von einem Oberflächengewässer oder einer entwässerten Strasse bzw. Weg² entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung in Richtung Oberflächengewässer/entwässerte Strasse bzw. Weg²)
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

² Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn das Regenwasser dem Weg entlang oder durch einen Schacht (egal wie weit weg) in ein Oberflächengewässer fliesst. Die Entfernung des Schachts zum Feld spielt dabei keine Rolle. Wenn das Wasser über die Strasse wieder in ein Feld fliesst (egal wie weit weg), ist es keine entwässerte Strasse.

Abdrift

Gesetzliche Grundlagen: Je nachdem was in der SPe 3 -Auflage steht, muss eine **3, 6, 20, 50 oder 100 m breite Abdrift-Pufferzone** zum Schutzobjekt eingehalten werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

Je nach SPe 3-Auflage ist das Schutzobjekt ein Oberflächengewässer, ein Biotop, Wohnflächen oder öffentliche Anlagen, sowie (SPe 8-Auflage) blühende Pflanzen in benachbarten Parzellen.

Die Breite der Abdrift-Pufferzone kann durch **Abdrift-Punkte** reduziert werden. Die Abdrift-Punkte können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 6).

ÖLN: es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne SPe 3-Auflage) immer **mindestens 1 Abdrift-Punkt** erreicht werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

Gesetzliche Grundlagen

- Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (**ChemRRV**) SR 814.81
- Pflanzenschutzmittelverordnung (**PSMV**) SR 916.161
- Weisung der Zulassungstelle (**BLV**) betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Direktzahlungsverordnung (**DZV**) SR 910.13 Anhang 1 Ziffern 6.1a und 6.2



Pufferstreifen
richtig messen und
bewirtschaften



Abdrift und
Abschwemmung im
Pflanzenschutz



Befüll- und
Waschplatz für
Spritzgeräte

Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmung-Risikos (zum Erreichen der geforderten Abschwemmungs-Punkte)

Durch die Massnahmen in der folgenden Tabelle kann das Risiko der Abschwemmung reduziert werden. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Wenn man mehrere Massnahmen kombiniert, kann man die Punkte zusammenzählen.

Punktwertung der Massnahmen

Kategorie	Massnahme		Punkte
Bodenbearbeitung	Direktsaat	Bild E	3
	Mulchsaat		2
	Streifenfrässaat / Streifensaat		2
Massnahmen innerhalb der Parzelle	Querdämme in Dammkulturen	Bild F	1
	Begrünte Fahrgassen (gesamte Fahrspurbreite begrünt)	Bild G	1
	Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit)	Bild D	1
	Begrünung des Vorgewendes (3–4 m)	Bild H	1
	Bodenbedeckende Untersaat		1
	Anlage eines 10 m breiten Mulch- oder Strohstreifens (min. 1.5 t/ha) quer zur Fliessrichtung des Wasserabflusses		1
	Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren im Gemüsebau	Bild C	1
Bewachsener Pufferstreifen zwischen Parzelle und Gewässer / entwässerter Strasse	6 m	Bild B	1
	10 m	Bild B	2
	20 m	Bild B	3
Reduktion der behandelten Fläche	Behandlung auf weniger als 50% der Fläche (z.B. Bandspritzung oder Teilflächenbehandlung)		1
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 25% der Fläche	Bild A	2
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 10% der Fläche	Bild A	3

In Dauerkulturen können weitere Massnahmen zur Erreichung der Punkte ergriffen werden. Details dazu und zur genauen Definition und Umsetzung der obigen Massnahmen sowie zu den driftreduzierenden Massnahmen (S. 6) sind im Merkblatt der AGRIDEA zu Abdrift und Abschwemmung zu finden.



Bildquellen:
A © Quelle: ecorobotix
B © D. Martin, Proconseil
C © Peter Hofer, LANAT
D © Hans Ramseier, HAFL
E © Wolfgang Sturny, Fachst. Bodenschutz Kt. Bern
F © Michel Martin, ARVALIS
G © Urs Zihlmann, Agroscope
H © Thomas Steiner, Fachstelle Pflanzenschutz BE

Risikominderungsmassnahmen betreffend Abschwemmung im Obstbau, Weinbau und Strauchbeeren

Allgemeine Bestimmungen

Für Pflanzenschutzmittel, bei deren Anwendung allfällige Abschwemmungseinträge ein Risiko für Wasserorganismen darstellen, müssen Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmungsrisikos getroffen werden. Betroffen sind Parzellen innerhalb der ersten 100 m Abstand zu Oberflächengewässern und einer Neigung von > 2%, Dies gilt für alle Oberflächengewässer mit Ausnahme von einmaligen Gewässern und Gewässern die nur nach extremen Wetterlagen bestehen. Die bei solchen PSM nötige Risikoreduktion wird in Punkten (1, 2, 3 oder 4) auf der Etikette im SPe 3-Satz aufgeführt. Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist die höchste der geforderten Punktzahlen der enthaltenen PSM zu erreichen.

Allgemeine Ausnahmen

- Die im entsprechenden SPe 3-Satz zum Schutz vor den Folgen von Abschwemmung geforderten Punkte müssen nicht erreicht werden:
- wenn die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist.
 - wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (< 2% Neigung).
 - wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung oder die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

Massnahmen zum Erreichen der geforderten Punkte

Durch die Kombination mehrerer bzw. durch die Auswahl von besonders wirkungsvollen Massnahmen wird eine erhöhte Abschwemmungs-Risikoreduktion erreicht. Die Punkte der getroffenen Massnahmen der folgenden Tabelle, lassen sich addieren.

Punktwertung der möglichen Massnahmen im Obstbau und Strauchbeeren

Massnahme		Punkte
Massnahmen am Rand der Parzelle resp. zwischen Parzelle und Gewässer	Bewachsener Pufferstreifen 6m Breite	1
	Bewachsener Pufferstreifen 10m Breite	2
	Bewachsener Pufferstreifen 20m Breite	3
Massnahmen in Dauerkulturen	Begrünung zwischen den Reihen inkl. Vorgewende (gemäss Vorgaben ÖLN)	2
	Vollständige Begrünung inkl. Baumstreifen und Vorgewende	3
	Terrassierung (auf den Terrassen kein Gefälle)	2
	Terrassenlagen gemäss Anhang 3 der Direktzahlungsverordnung	1

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmittel im Obstbau, agridea Februar 2021

Punktwertung der möglichen Massnahmen im Weinbau

Massnahme		Punkte
Massnahmen am Rand der Parzelle resp. zwischen Parzelle und Gewässer	Bewachsener Pufferstreifen 6 m Breite	1
	Bewachsener Pufferstreifen 10m Breite	2
	Bewachsener Pufferstreifen 20m Breite	3
Massnahmen in Dauerkulturen	Begrünung zwischen den Reihen inkl. Vorgewende (gemäss Vorgaben ÖLN)	2
	Vollbegrünung inkl. Unterstockbereich und Vorgewende	3
	Querterrassen (auf den Terrassen kein Gefälle)	2
	Terrassenlagen gemäss Anhang 3 der Direktzahlungsverordnung	1
	Behandlung auf weniger als 50% der Fläche (Herbizide)	1

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln im Weinbau, agridea Februar 2021

Bei Indikationen, die in der Übergangsphase noch die 6 m Abstandsaufgabe bez. Abschwemmung haben, muss mind. 1 Punkt erreicht werden. Da der ÖLN entlang von Oberflächengewässer einen minimalen Abstand von 6 m vorschreibt, wird 1 Punkt in den meisten Fällen ohne zusätzliche Anpassungen erreicht. Wenn aber zwischen dem Fliessgewässer und dem Ackerland ein Feldweg ist, wird dieser nicht als geschlossener Pufferstreifen angerechnet. In diesem Fall muss ohne Anrechnung des Feldweges ein Pufferstreifen von 6 m vorhanden sein. Ausnahme: Die Abschwemmungsaufgabe muss nicht berücksichtigt werden, wenn die zu behandelnde Fläche eben (< 2% Hangneigung) ist.

Massnahmen zur Reduktion der Abdrift (zur Reduktion der Breite der Abdrift-Pufferzone)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Abdrift zu verringern. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Je nach erreichter Punktezahl können die geforderten Abstände (3, 6, 20, 50 oder 100 m breite unbehandelte Abdrift-Pufferzone) reduziert werden. Es können maximal 3 Punkte erreicht werden.

geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone ohne Massnahmen	3 m	6 m	20 m	50 m	100 m
--	-----	-----	------	------	-------

erreichte Punktzahl durch driftreduzierende Massnahmen	die geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone beträgt je nach erreichter Punktezahl neu				
1	0 m ¹	3 m ¹	6 m	20 m	50 m
2	0 m ¹	0 m ¹	3 m ¹	6 m	20 m
3	0 m ¹	0 m ¹	0 m ¹	3 m ¹	6 m

¹ Gegenüber Oberflächengewässern muss immer ein Abstand von mindestens 3 m eingehalten werden (im ÖLN 6 m)

Punktwertung der Massnahmen in Flächenkulturen

Durch die Umsetzung der Massnahmen in der folgenden Tabelle können Abdrift-Punkte gesammelt werden. Pro Kategorie (Düsen, Gerätschaften, Parzelle) können jeweils die Punkte von einer Massnahme angerechnet werden. Insgesamt können also die Punkte von drei Massnahmen zusammengezählt werden.

Punkte	Düsen (Bild A)	Gerätschaften	Parzelle
0.5	Injektordüsen oder Driftreduktion 50% gemäss JKI-Tabelle ¹	Spritzbalken mit Luftunterstützung (Bild B)	
1	Injektordüsen bei max. 3 bar Druck oder Driftreduktion 75% gemäss JKI-Tabelle ¹	Unterblattspritzung ab Stadium «Reihenschluss» ² (Bild C)	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1 m höher als die Kultur
1.5		Herbizide-Bandspritzung, Düsen max 50 cm über Boden (Bild D)	
2	Injektordüsen bei max. 2 bar Druck oder Driftreduktion 90% gemäss JKI-Tabelle ¹		
3	Driftreduktion 95% gemäss JKI-Tabelle ¹		

¹ In der Universaltafel für verlustmindernde Flachstrahldüsen des JKI (Julius-Kühn-Institut) sind Düsen zu finden, welche die oben aufgeführte Driftminderung erreichen. Es wird empfohlen, Fachpersonen zur Auswahl der geeignetsten Düse beizuziehen.

² Voraussetzung für die Driftreduktion: Die Düsen (Dropleg) müssen innerhalb der Vegetation ab Stadium «Reihenschluss» geführt werden, so dass der Sprühnebel die Vegetation weder nach oben noch zur Seite verlässt.



Bildquellen:
A © Joël Petermann, Alphatec
B © Joël Petermann, Alphatec
C © Rolf Haller, Lohnunternehmer
D © Basile Cornamusaz, SFZ

Punktwertung der Massnahmen im Obstbau

Zur Erreichung der angestrebten Reduktion der Pufferzonen-Breite und der hierzu benötigten Punktzahl können folgende Massnahmen umgesetzt werden:

Punkte	Düsen	Gerätschaften	Parzelle	Durchführung
O.5	Antidriftdüsen	horizontale Luftstromlenkung mit Höhenbegrenzung oder Tangentialgebläse	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz	Luftmenge maximal 30 000 m³/h oder keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder 5 Randleihen nur gegen innen spritzen
1	Injektordüsen	Vegetationsdetektor mit horizontaler Luftstromlenkung oder mit Tangentialgebläse	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1 m höher als die Kultur oder vertikal aufgespanntes Insektenschutznetz (Maschenweite max. 0.8 x 0.8 mm), im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	Luftmenge maximal 30 000 m³/h und keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder Luftmenge maximal 30 000 m³/h und 5 Randleihen nur gegen innen spritzen oder Behandlung von Einzelbäumen (Hochstamm-Streuobst) mit Rückennebelblaser oder Schlauchspritze nur gegen das Innere der Parzelle
1.5		Herbizid-Behandlung oder Tunnelrecycling-Sprühgerät	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz und zusammenhängender Vegetationsgürtel von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75% im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmittel im Obstbau, agridea April 2025

Punktwertung der Massnahmen im Weinbau

Zur Erreichung der angestrebten Reduktion der Pufferzonen-Breite und der hierzu benötigten Punktzahl können folgende Massnahmen umgesetzt werden:

Punkte	Düsen	Gerätschaft	Parzelle	Durchführung
O.5	Antidriftdüsen	horizontale Luftstromlenkung mit Höhenbegrenzung oder Tangentialgebläse	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz	Luftmenge max. 20 000 m³/h oder Keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder 5 Randleihen nur gegen innen spritzen
1	Injektordüsen	Vegetationsdetektor mit horizontaler Luftstromlenkung oder mit Tangentialgebläse	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1 m höher als die Kultur	Luftmenge max. 20 000 m³/h und keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder Luftmenge max. 20 000 m³/h und 5 Randleihen nur gegen innen spritzen oder 5 Randleihen mit Schlauchspritze nur gegen innen gerichtet oder 5 Randleihen mit Rückennebelblaser nur gegen innen gerichtet
1.5		Herbizid-Bandspritzung		
2		Tunnelrecycling-Sprühgerät		

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln im Weinbau, agridea April 2025

Punktwertung der Massnahmen bei Raumkulturen bis 2 m Höhe

Punkte	Düsen	Gerätschaften	Parzelle	Durchführung
O.5	Antidriftdüsen	horizontale Luftstromlenkung mit Höhenbegrenzung oder Tangentialgebläse	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz	Luftmenge maximal 20 000 m³/h oder keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder 5 Randleihen nur gegen innen spritzen
1	Injektordüsen	Vegetationsdetektor mit horizontaler Luftstromlenkung oder mit Tangentialgebläse	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1 m höher als die Kultur oder vertikal aufgespanntes Insektenschutznetz (Maschenweite max. 0.8 x 0.8 mm), im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	Luftmenge maximal 20 000 m³/h und keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder Luftmenge maximal 20 000 m³/h und 5 Randleihen nur gegen innen spritzen oder 5 Randleihen mit Schlauchspritze nur gegen innen gerichtet oder 5 Randleihen mit Rückennebelblaser nur gegen innen gerichtet
1.5		Herbizid-Bandspritzung		
2		Tunnelrecycling-Sprühgerät	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz und zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75% im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung, agridea April 2025

Eine Kombination von Massnahmen innerhalb derselben Spalte (z.B. Spalte Düsen) ist nicht möglich. Massnahmen z.B. aus der Spalte Düsen und Parzelle können hingegen kombiniert werden.

Allgemeine Tipps für den Praktiker bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

1. Überprüfung, ob das gewählte Produkt eine Auflage wegen Drift oder Abschwemmung hat.
2. Die biologische Wirkung des Pflanzenschutzmittels nicht ausser Acht lassen. Wie soll die optimale Tropfengrösse aus Wirkungssicht aussehen?
3. Wie gross ist die ideale Wasseraufwandmenge für die Behandlung? Je nach Kultur, Kulturstadium und Produkt kann diese im Ackerbau variieren.
4. Nach Möglichkeit Pflanzenschutzmittel verwenden, welche die Abstandsauflage von 20 m (Drift) oder 1 Punkt (Abschwemmung) nicht überschreiten.
5. Wasseraufwandmenge, Druck, Düsengrösse und Fahrgeschwindigkeit müssen optimal aufeinander abgestimmt werden.
6. Beim Ausbringen von PSM darf die Windstärke 5.3 m/s (19 km/h) nicht überschritten werden. Der Einsatz von PSM sollte eingestellt werden, wenn die relative Luftfeuchte unter 60 Prozent sinkt und die Temperatur von 25°C überschritten wird. Die niedrige Luftfeuchtigkeit beim Spritzen verringert die Wirkstoffaufnahme in die Pflanze deutlich. Zudem nehmen die Verdunstungsverluste massiv zu.
7. Optimale Balkenführung 50 cm über Kultur ständig überprüfen.

Massnahmen gegen Drift und Abschwemmung im ÖLN

Seit dem 01.01.2023 gelten im ÖLN Mindestanforderungen zur Verminderung von Abdrift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln – und zwar unabhängig vom eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Für die Ermittlung der Mindestanforderungen gibt es ein Punktesystem. Die möglichen Massnahmen zur Erreichung der geforderten Punktzahlen sind in den AGRIDEA-Merkblättern zur Reduktion von Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln beschrieben (siehe «Rechtsgrundlagen und Vollzugshilfsmittel»). Sie sollen diejenigen Massnahmen auswählen, die für Ihre spezifische betriebliche Situation am geeignetsten sind.

Folgende Punktzahl muss im ÖLN erreicht werden:

- a. Zur Reduktion der Abdrift für alle Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln: mindestens 1 Punkt;
- b. Zur Reduktion der Abschwemmung für alle Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln auf Flächen mit mehr als 2 % Neigung, die in Richtung Gefälle an Oberflächengewässer, entwässerte Strassen oder Wege angrenzen (=näher als 6 m): mindestens 1 Punkt.

Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn sie – z. B. über einen Einlaufschacht – in ein Oberflächengewässer oder in eine Abwasserreinigungsanlage entwässert werden. Strassen und Wege, die über die Schulter auf die benachbarte Fläche entwässert werden, gelten nicht als entwässert.

Von dieser ÖLN-Anforderung ausgenommen sind die Einzelstockbehandlung sowie die Anwendung in geschlossenen Gewächshäusern.

Die bewachsenen Pufferstreifen am Rand der Parzelle, die begrünten Streifen in der Parzelle (wo Abschwemmung entsteht) und die begrünten Vorgewende von jeweils max. 6 Meter Breite können in der Flächenerhebung zur Kulturfäche gerechnet werden und dürfen in dem Fall auch gemulcht werden.

Werden Mängel gegen die Bestimmung Abschwemmung festgestellt, werden die Direktzahlungen für 2025 und 2026 nicht gekürzt.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gelten zusätzlich weiterhin die produktspezifischen Auflagen bezüglich Abschwemmung und Abdrift (Spe3-Sätze auf dem Produktetikett). Die Sicherheitsabstände können durch Massnahmen zur Reduktion der Drift und Abschwemmung reduziert werden (siehe «Weisung der Zulassungsstelle betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln», BLV) Punkte aus dem ÖLN können für die produktspezifischen Auflagen angerechnet werden.

Quelle: KIP-Richtlinien für den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN), Januar 2025

Registrierung als	Präparatename (Firma)	Wirkstoffbasis								Einsatzbereich	
GRUNDSTOFF	Arvento (AG)	Schachtelhalmextrakt							X	Allgemein	●
	Baxoda (AG)	Natriumhydrogencarbonat							X	Gemüse-Beeren-, Wein- und Obstbau	●
	Carapax (AG)	Chitosan		X					X	Allgemein	●
	Fructose 7099 (AG)	Fruktose							X	Wein- und Obstbau	●
	Ortical (AG)	Brenneselextrakt	X				X	X	X	Allgemein	●
PFLANZENHILFS- MITTEL	Yukan (AG)	Yuccaextrakt		X		X				Allgemein	●
	Salix (AG)	Weidenrindenextrakt			X				X	Allgemein	●
BIOSTIMULANZIEN / DÜNGER	Hasorgan Profi (La)	Algenextrakt		X		X			X	Allgemein	●
	Symbac (AG)	Bacillus amyloliquefaciens	X	X					X	Allgemein	●
	Cérés (AG)	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	X	X					X	Allgemein	●
	Fongibacter (AG)	B.methylothrophicus, T.harzianum	X	X					X	Allgemein	●
	Lalrise MAX WP (Da)	Rhizophagus irregularis	X	X		X	X			Allgemein	●
	Nutribio N (Sy)	Azotobacter salinestris	X	X						Allgemein	●
	Terractiv (AG)	Effektive Mikroorganismen		X				X		Allgemein	●
	Fertiroc C (AG)	Zeolithe	X	X	X			X		Allgemein	●
	Silidor (La)	Phonolit	X					X		Allgemein	●
	Oxysol (Om)	Quarz	X					X		Allgemein	●
	AminoCare Plus (Ew)	Aminosäuren, Algenextrakt	X	X		X				Allgemein	●
	Agrosol liquid (div.)	Aminosäuren, Hormone	X	X						Allgemein	●
	Fylloton (La)	Aminosäuren	X	X		X				Allgemein	●
	TraiNer (La)	Pflanzliche Aminosäuren	X	X		X				Allgemein	●

Grundstoff
Grundstoffe sind Wirkstoffe, die für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als unbedenklich gelten. Sie können zum Schutz von Kulturen vor Schädlingen, Krankheiten und Unkraut eingesetzt werden und sind in der Pflanzenschutzmittelverordnung geregelt. Grundstoffe dürfen ohne Bewilligung in Verkehr gebracht werden und sind auch für nichtberufliche Anwender zugelassen. Grundstoffe werden nicht primär für den Pflanzenschutz hergestellt, sind aber für diesen Zweck nutzbar – entweder direkt oder als Bestandteil eines Produkts, das aus dem Grundstoff und einem einfachen Verdünnungsmittel besteht.

Pflanzenhilfsmittel
Pflanzenhilfsmittel sind Stoffe oder Gemische, die darauf abzielen, die Toleranz von Pflanzen gegenüber Stress zu steigern und/oder die Erntequalität zu verbessern. Da Pflanzenhilfsmittel keine Nährstoffe enthalten und nicht der Pflanzenernährung dienen, fallen sie nicht unter die Düngemittelverordnung.

Biostimulanzien / Dünger
Dünger haben den Zweck, Pflanzen oder Pilze mit Nährstoffen zu versorgen oder deren Ernährungseffizienz zu verbessern. Sie fördern das Wachstum der Pflanzen, erhöhen ihren Ertrag oder verbessern ihre Qualität. Welche Produkte rechtlich als Dünger gelten, ist in der Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerverordnung, DüV) definiert.
Pflanzen-Biostimulanzien sind Stoffe, Gemische oder Mikroorganismen, die darauf abzielen, die Effizienz der Nährstoffverwertung und -aufnahme zu erhöhen, die Toleranz gegenüber abiotischem Stress zu verbessern oder die Qualitätsmerkmale der Pflanzen zu steigern. Auch Pflanzen-Biostimulanzien unterliegen der Regelung durch die Düngemittelverordnung.

Damit Ihre Arbeit
mehr Früchte trägt.



Kumulus® WG

Serifel®

RAK® 1+2 M

RAK® 2 neu

RAK® 3

HISTICK® Soja

 **BASF**
We create chemistry

Spitzenleistung zum fairen Preis

- Breit und sicher wirksame Produkte
- Bester Schutz Ihrer Kulturen von Anfang an
- Einfache Anwendung



AGROLINE

BESTÄUBUNG										
	Art	Präparatename (Firma)	Anzahl Niststände pro ha				Einheit	Preis in CHF		Bemerkungen
BESTÄUBUNG	Wild- bienen <i>Osmia cornuta</i> oder <i>Osmia bicornis</i>	Osmipro (AG)		Äpfel, Birnen	Aprikosen, Zwetschgen, Beeren	Kirschen, Mandeln		• Aktionspreis bis Ende Februar 187.- • ab 01.03.2026 198.- • Staffelpreis ab 10 Stk. 178.-		500 einheimische Wildbienen/Niststand. Zeitlich abrufbar – Lassen Sie sich die schlupfbereiten Mauerbienenkokons zu Ihrem Wunschtermin (zu Blühbeginn) liefern. Für qualitativ hochwertiges Obst. Geringer Aufwand.
			Freiland	1–3	2–3	2–5				
			Geschützter Anbau	4–5	4–5	6–8				
	Hummeln <i>Bombus terrestris</i>	Beeline (AG)	Geschützter Anbau	Einheitsgrössen Hummelvölker			80, 110	auf Anfrage.		
				Empfehlung für Beeren 2 bis 4 Tripel Volk/ha			330 Tripel Volk	auf Anfrage.		



Hasorgan Profi

Die Kraft der Algen

- Stärkt die natürlichen Abwehrkräfte
- Reduziert Herbizidstress
- Fördert die Wurzelentwicklung
- Seit über 10 Jahren in der Schweiz bewährt

Gratis-Beratung
0800 80 99 60, landor.ch



Die gute Wahl der Schweizer Bauern

NÄHRSTOFF-EFFIZIENZ

Nährstoffaufnahme verbessern





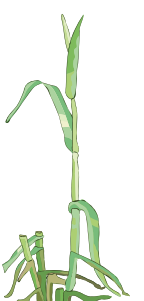
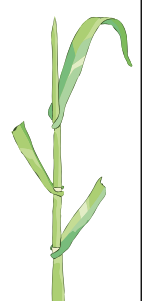
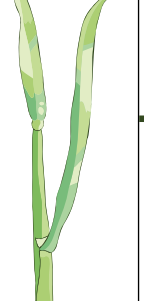
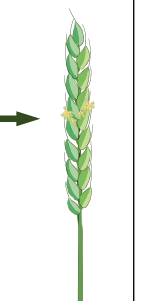
NutribioN®

Vertraue dem Nr. 1 Biostimulans der Schweiz

Die natürliche Stickstoffquelle – robust, flexibel und nachhaltig

Mehr Informationen unter www.syngenta.ch
© 2026, Syngenta. Alle Rechte vorbehalten.

AGROLINE Strategie Getreide

							Bemerkungen
BBCH	29 Ende Berstockung	30 Beginn Schossen	31 1-Knoten	37 Fahnenblatt am schieben	39 Fahnenblatt ausgefaltet	61 Beginn Blüte	
Biostimulanz zur Verbesserung der Stickstoffversorgung							
	Nutribio N 0.05 kg						Behandlung bei Temperaturen zwischen 8-10°C.
Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte und Verbesserung der Photosynthese							
		Hasorgan Profi 1.5-3l					Reduziert Stress, reich an Glycinbetain. Reguliert das hormonelle System der Pflanze. Blattdünger mit fungizider Wirkung. Fungizide Wirkung.
		+ Sufrostar 2-3l					
		+ Arvento 3l					
Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte und Verbesserung der Photosynthese							
				Hasorgan Profi 1.5-3l			Verbessert die Proteinsynthese.
				+ Sufrostar 2-3l			Blattdünger mit fungizider Wirkung.
				+ Arvento 3l			Fungizide Wirkung.
Fusarienbehandlung							
						Arvento 3l	Fungizide Wirkung.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g/kg oder l	Präparate- name (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge in %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ ha	Bewilligt gegen				Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen	
						Netzflecken	Sprenkelnekrosen (PLS+RCC)	Echter Mehltau	Septoria-Blattdüre	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Verbot in Gewässerschutzzonen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Pkt.	Zulassung FiBL		
FUNGIZIDE	Bacillus amyloliquefaciens 14g	Serenade ASO (Ba) KS	SC	2-4l	45-94.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	◆					2			●	Nur in Gerste bewilligt. Anwendung: Stadium 31-51 (BBCH).
GRUNDSTOFFE	Chitosanhydrochlorid 20g	Carapax (AG)	SL	0.05l für 100 kg Saatgut	1.20	—	—	—	—	◆								●	Grundstoff, Beizmittel, Pflanzenstärkung, Fungizid, Bakterizid.
				2l	45.-												Blattanwendung.		
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense 70g	Arvento (AG) KS	SL	10l	140.-	—	—	—	—	◆								●	Teilwirkung auf Fusarien Behandlung BBCH 55-69.

AGROLINE Strategie Futter- und Zuckerrüben

								Be- merkungen
01-09	12	14	16	18	19	30	31	
Vergrämung Rübenerrfloh								
	Sufrostar 5 l							Behandlung zum Flugbeginn. Wiederholung bei viel Niederschlag.
Bekämpfung Blattläuse								
	Ortical 2 l							
Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung und Stimulierung der natürlichen Abwehrkräfte								
		Hasorgan Profi 2 l + Yukan 1 l + Sufrostar 3 l + Biolit ultrafein plus 3 kg						
			Hasorgan Profi 2 l + Yukan 1 l + Sufrostar 3 l + Biolit ultrafein plus 3 kg					
Flüssigdünger								
						Borstar 3 l		
Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung und Stimulierung der natürlichen Abwehrkräfte								
							TraiNer 1.5 l + Yukan 1 l + Sufrostar 3 l + Biolit ultrafein plus 3 kg	

AGROLINE Strategie Kartoffeln

									Bemerkungen
00-09	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-89	90-99	
Pflanzenstärkung / Teilwirkung Rhizoctonia Silberschorf									
Symbac 0.5 l									
Kraut- und Knollenfäule									
						Funguran Flow 1.5-2 l oder Bordeauxbrühe WG 4 kg			
Alternaria ssp.									
						Serenade ASO 2 l			
Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung und Stimulierung der natürlichen Abwehrkräfte									
						Yukan 1 l			4-5 x 1 l behandeln.
Kartoffelkäfer									
						NeemAzal-T/S 2.5 l oder Novodor 3 FC 3-5 l + Heliosol 0.8 l			Höhere Aufwandmenge bei älteren Larven. Novodor idealerweise am Abend anwenden (UV-empfindlich).
Pflanzenstärkung / Flüssigdünger									
						Hasorgan Profi 3 l			
						Arvento 5 l			
						TraiNer 5 l			
						Biolit ultrafein plus 3-5 l			

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g/kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge in %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen										Hinweise / Einschränkungen	Bemerkungen
						Krankheiten	Rübenmotte	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Verbot in Gewässerschutzonen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Pkt.	Zulassung FiBL		
INSEKTIZID	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om) KS	WG	1kg	87.-	—	<input type="checkbox"/>	◆							●	Bei Befallsbeginn, sobald die ersten Rüpchen sichtbar sind. Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.	
GRUNDSTOFF	Chitosanhydrochlorid 20g	Carapax (AG)	SL	0.1l für 100kg Saatgut	2.35	<input type="checkbox"/>	—	◆							●	Grundstoff, Beizmittel, Pflanzenstärkung, Fungizid, Bakterizid.	
				2l	47.-											Blattanwendung.	



Yukan

AGROLINE

Pflanzenhilfsmittel

Besonders geeignet für Kartoffeln und Zwiebeln

- + Stärkt die Pflanzen
- + Schützt vor Stressfaktoren
- + Sichert Ertrag und Qualität

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch

FiBL

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen
							Kraut- und Knollenfäule	Alternaria solani	Erysiphe cichoracearum	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser- schutz-zonen	Warte- frist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		
FUNGIZIDE / GRUNDSTOFFE	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeauxbrühe)	200 g	Bordeauxbrühe WG (Sc) KS	WG	2-3 kg	20-30.- 25-37.- 20-30.-	■	—	—	◆			21 (14*)			● Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splitbehandlungen durchführen. * 2 Wochen Wartezeit für Frühkartoffeln.
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	1.5-2 kg	30-39.- 27-36.-				◆						
		380 g	Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	1.5-2 l	44-59.- 36-48.-				◆						
		500 g	Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1-1.5 kg	17-26.-				◆						
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g	Funguran Flow (Om) KS	SC	1.5-2 l	45-60.- 60-120.-				◆						
		350 g	Kocide 2000 (St)	WG	1.5-2 kg	48-95.-				◆						* 2 Wochen Wartezeit für Frühkartoffeln.
	Kupfer (als Hydroxid) Kupfer (als Oxychlorid)	244 g 245 g	Airone (AB)	WG	1.5-2 kg	35-47.-				◆			21 (14*)			
	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba) KS	SC	2 l	45-47.-	—	□	—	◆				10		● Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.
	COS-OGA	12.5 g	Fyto-Sol (AB)	SL	2.5 l	76.-	■	—	—	◆			21 (14*)	15		● Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte. Nur in Tankmischung mit einem Kupfer-haltigem Produkt. * 2 Wochen Wartezeit für Frühkartoffeln.
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)	SL	0.5 l für 1000 kg Kartoffeln	12.-	—	—	—	◆						● Beizmittel. Grundstoff. Max. 800 g Wirkstoff pro ha und Jahr.
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG) KS	SL	10 l	140.-	—	—	—	◆						● Grundstoff.
	Brennseleextrakt/ Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)	SL	5 l	33.-	—	—	—	◆						● Grundstoff.



Phytopre.ch
Prognosesystem zur
gezielten Bekämpfung
der Krautfäule

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen
							Blattläuse	Kartoffelkäfer	Drahtwürmer	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser- schutz-zonen	Warte- frist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		
INSEKTIZIDE	Bacillus thuringiensis var. tenebrionis		Novodor 3% FC (AB) KS Novodor 3 FC (LG)	SC	3-5 l	110-189.- 129-215.-	—	■	—	◆			21			● Kupfer erst unmittelbar vor Ausbringung beifügen. Die Bakterienprodukte werden von den Larven durch Frass aufgenommen und bewirken einen sofortigen Frassstopp. Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Zeitpunkt höchster Eischlupfrate: 2 Wochen nach der massenhaften Eiablage. Folgebehandlungen 8 bis 10 Tage später. Anwendung idealerweise am Abend (UV-empfindlich). Nicht vor Regen / Bewässerung. Wiederholung nach 20 mm. Haftmittel empfohlen 2 bis 4 l/ha. Einsatz gegen Junglarven L1-L2, diese sind 2-3 mm gross mit schwarzem Hinterkopf. ● Früher Einsatzzeitpunkt wenn kleine Larven vorhanden sind. Evtl. 2. Behandlung nach 7-10 Tagen bei hohem Befall.
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	2.5 l	250.-	—	■	—	◆			21	2		
		26 g	Oikos (LG) Sicid Neem (St)		1.5 l	325.- 325.-				◆				3		
	Metarhizium brunneum		Attracap (Om)	GR	30 kg	648.-	—	□	—	◆						● Provisorisch zugelassen (vor Anwendung Notfallzulassung prüfen).
	Rapsöl	779 g 876 g	Telmion (Om) Winsum (LG)	EC	10-15 l (pro 500 l Wasser)	105-158.- 103-154.-	■	—	—	◆						● In Pflanzkartoffeln gegen virusübertragende Blattläuse. Nur für anfällige Sorten zugelassen. Im Spritztank mit laufendem Rührwerk anwenden. In Spritzgerät ohne Rührwerk Brühe regelmässig rühren/schütteln.
	Paraffinöl	830 g	Parafol (AG) Spray Oil 7-E (LG) Weissöl (Om) Zofal D (St) KS	EC	7 l	31.- 32.- 36.- 27.-	■	—	—	◆						● Für Pflanzkartoffeln: Blattläuse (gegen Virusübertragung), nur für anfällige Sorten in Basis Pflanzgut zugelassen.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Verfahren			Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
					Standbeizung mit Rollenband (unverdünnt) Angaben pro 1000 kg Pflanzkartoffeln	Beizung auf Pflanzmaschine Angaben pro ha (2500 kg Pflanz- kartoffeln) Verdünnung		Rhizoctonia	Netzschorf	Silberschorf	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	
BEIZMITTEL	Pseudomonas Bakterien (6.6 x 10 ¹⁰ KBE/g)	Proradix (Om)	WP		20 g in 2 l Wasser	38.-	0.5 l auf 80 l Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◆							● Bakterienpräparat. Anwendung 4–6 Wochen vor der Pflanzung auf Rollenband oder mit Spritzgerät direkt auf die Knollen beim Pflanzen.
PFLANZEN- STÄRKUNG	Bacillus amyloliquefaciens (2.5 x 10 ¹⁰ E 10 KBE/g)	FZB 24 flüssig (Ba)	SC		0.2 l in 5 l Wasser	48.-	0.5 l auf 80 l Wasser	—	—	—	◆							● Bakterienpräparat. Wirkt als Pflanzenstärkungsmittel. Optimierung der Sortierung (Teilwirkung). Phytoregulator und Fungizid.
	Bacillus amyloliquefaciens 42 (mind. 2,5·10 ¹⁰ Sporen/ml)	Symbac (AG) RhizoVital 42 (AB)	KS	SC	0.2–0.5 l	72.-/0.5 l 80.-/ 0.5 l	0.5 l auf 80 l Wasser	<input type="checkbox"/>	—	—	◆							● Bakterienpräparat. Förderung Pflanzenwachstum. Wirkstoff muss mit den Pflanzenwurzeln in Kontakt kommen.
	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	Cérès (AG)	WP	0.2 kg		59.-		—	—	—	◆							● Pflanzenstärkungsmittel, Pflanzenwachstum, gleichmässige Kaliber, gesundes Bodenleben.
	Yucca schidigera 98 %	Yukan (AG)	KS	SL	1 l	25.-		—	—	—	◆							● Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung der Pflanzen und zum Schutz vor Stressfaktoren. Blattapplikation in Kombination mit einem Fungizid.
KEIMHEMMUNG PHYTOREGULATOR	Grüne-Minze-ÖL L-Carvon	Biox-M (AB)	HN		Heiss- vernebelung: 90 g pro Tonne Nachfolgende Behandlungen im Abstand von 3 Wochen mit 30 g/Tonne	Kalt- verdunstung: 1-2 ml/Tonne pro Tag		—	—	—	⚠			3				● Während der Behandlungszeit sicherstellen, dass niemand den Raum betritt. Nach Abschluss der Behandlungszeit: Raum vor dem Wiederbetreten gründlich lüften. Knollen dürfen nicht zu feucht sein.

Beratung zum Thema Keimhemmung

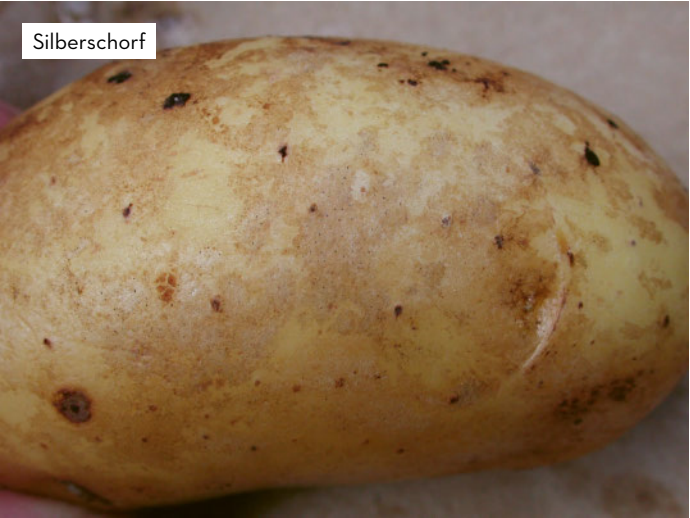
Mit dem Wegfall des Wirkstoffs Chlorpropham (CIPC) steht die Kartoffelbranche vor neuen Herausforderungen:

Profitieren Sie von unserer Beratungs-Dienstleistung für Ihren Betrieb.

agroline.ch
gerhard.busslinger@fenaco.com







[illegible]

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen	
						Rapsdflö	Rapsstängelrüssler	Rapsglanzkäfer	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten			Zulassung FiBL
INSEKTIZID	Tonerde 95% Kaolin	Surround (St) + Heliosol (Om)	KS WP	20-25 kg 0.75-1l	79-99.- + 26-35.-	—	—	□	◆									Tankmischung mit 0.75-1 l/ha Heliosol wird empfohlen. Brühemenge 400-500l/ha Wasser. Behandlung im Stadium BBCH 53 bis BBCH 59. Sobald der weisse Belag nach einem Regenereignis abgewaschen wurde, ist die Behandlung zu wiederholen.

MONITORING SCHÄDLINGE						Anwendung für			
Zur Prognose. Vor dem Einflug der Rapsschädlinge aufstellen.									
FALLEN ZUR ÜBERWACHUNG	Gelbfalle	Gelbschale (AG)		1 Stück	12.-	X	X	X	Per App lassen sich die Fangergebnisse jederzeit abrufen.
	digitale Gelbfangschale	Magic Trap (Ba)		1 Stück	Preis auf Anfrage	X	X	X	
	Klebefalle	Rapsklebefalle (AG)		1 Stück	4.-	—	X	X	



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen			
						Maiszünsler		Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m			Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
NÜTZLINGE	Trichogramma brassicae Bezdenko	OptiDrone (AG)	XE	2 × 100 Einheiten	147.20	■		◆								●	Schlupfwespen sind ungefährlich, es entsteht keine Umweltbelastung. Für Süßmais drei Freilassungen und doppelte Aufwandmenge. Optibox und Trichocap Plus zum Aufhängen, Optikugel zum Auswerfen (aus Maisstärke). Optikugel auch per Drohne ausbringbar (OptiDrone): Parzelleneingabe unter www.bioprotect.ch/optidroneDE Bestellung bei Ihrer LANDI oder direkt bei AGROLINE Bioprotect bis 20. April.	
		Optibox (AG)		2 × 50 Einheiten	101.65-126.20													2
		Optikugel (AG)		2 × 100 Einheiten	102.80-127.80													2
		Trichocap plus (AG)		1 × 25 Einheiten	110.95-144.90													1

WIESEN UND WEIDEN

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen
						Maikäfer	Junikäfer	Gartenlaubkäfer	Erdschnaken	Erdräupen	Werren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Beauveria brongniartii	Melocont GR (AG)	XF	50kg	Preis auf Anfrage	■	—	—	—	—	—	◆							●	Anwendung: April bis Oktober. 5–10 cm tief in den Boden einarbeiten. Bei 4–8° C eine Saison haltbar.
		Beaupro (AB)		30–50 kg																Anwendung: Frühling (März–Mai, nach dem Flugjahr) oder Herbst (August–Oktober). Injektionsverfahren oder durch Einwässern. 5 cm tief in den Boden einarbeiten
	Beaupro liquid (AB)	SC	4l																	
	Metarhizium anisopliae	GranMet GR (AG)	XF	50 kg	Preis auf Anfrage	—	■	■	—	—	—	◆							●	Anwendung: April bis Oktober. 5–10 cm tief in den Boden einarbeiten. Bei 4–8° C eine Saison haltbar.
		Metapro (AB)																		
	Metapro liquid (AB)	SC	4l									◆								
Steinernema carpocapsae	Nemastar (AG)	WP	5000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	—	—	◆								●	Anwendung mit mind. 1200 l Wasser / ha gegen: • Wiesenschnakenlarven von September bis Oktober.

Trichogramma-Schlupfwespen



gegen Maiszünsler



Optikugel

- Schnelle Ausbringung
- Trägermaterial aus Maisstärke oder Holz
- 2-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



OptiDrone

- Ausbringung von Optikugeln per Drohne
- 2-malige Ausbringung
- Pilotenservice bestellen unter: agroline.ch/optidroneDE



OptiBox

- Wetterunabhängiges Eierschutzsystem
- 2-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



Trichocap Plus

- Hohe Schlupfdauer dank verzögerter Schlupfwelle
- 1-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



Das Standardverfahren im Maisanbau, produziert mit 40 Jahren Know-how und nach IOBC-Standards. Bestellungen bis 20. April über Ihre LANDI oder unter bioprotect.ch

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
						Sclerotinia			Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser- schutz-zonen	Warte- frist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL
BODEN- BEHANDLUNG	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	2-8 kg	79-314.-	■			◆ ●								●	Zugelassen in allen Gemüsekulturen sowie Raps, Sonnenblumen und Tabak. Aufwandmenge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.



Sclerotinia an Karotten

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen			
				Formulierung			Netz,- Haftmittel			Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser- schutz-zonen	Warte- frist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
BEISTOFFE	Terpenalkohol-Derivate	665g	Heliosol (Om)	EC	0.1-0.2%	22-70.-	■			◆ ●								●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.Terpenkohlenwasser- stoffe und Alkohole aus Nadelhölzern 70%. Ackerkulturen und Gemüsebau.	
	Terpen-Oligomere	910g	Heliofix (St)	EC	0.5-2l	8-31.-	■			◆ ●								●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens. Maximal 2l/ha.	
	Xanthan; Magermilchpulver	5.2g 5.2g	Profital (AB)	EC	0.5-2l	16-65.-	■			◆ ●								●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens. Ackerbau 0.5-1l. Gemüsebau 1-2l.	
	Fettsäuren C7-C20 (Kalimusalze)	262g	Cocana (AB)	EC	0.5l	6.-	■			◆ ●								●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.	
	Rapsöl	876g	Codacide (LG)	EC	1-2.5l	11-28.-	■			◆ ●									●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.
		870g	Genol Plant (Sy) Telmion (Om) Zofal R (St)		0.5-5l	8-76.- 5-60.- 8-79.-				◆ ●										
	Ethoxyliertes Sojabohnenöl	790g	Surfy (LG)	EC	0.15%	9-17.-	■			◆ ●									●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.
Hydroxypropylstärke	103g	CropCover CC-2000 (AB)	SL	2-4l	29-67.-	■			◆ ●									●	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens. Das Produkt ist im Dunkeln bei 5°C-25°C zu lagern. Geöffnete Behälter innerhalb von 4 Wochen aufbrauchen.	



Gemetzte Ackerschnecke

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
							Ackerschnecken	Wegschnecken		Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser- schutz-zonen	Warte- frist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL
SCHNECKEN- MITTEL	Eisen-III Phosphat 30 g	Antarion (AG) Sluxx HP (AB)	KS	RB	7 kg ca. 60 Pellets/m²	57.– 63.–	■	■		◆ ●								●	Einsatz nur bei Sonnenblumen, Zucker- und Futterrüben, sowie bei Raps und Senf zu Speisezwecken (keine Gründüngung/Zwischenfrucht). Behandlung bis maximal zwei Wochen nach der Pflanzung, bzw. dem Auflaufen.




Wegschnecke

	Wirkstoffe	Präparatename (Firma)	Dosierung	Preis CHF/100l Spülwasser	Hinweise/ Einschränkungen		Bemerkungen
					Anwenderschutz	Zulassung FiBL	
REINIGUNG	Tenside	Power Clean (LG)	2%	33.-	◆ ●	● (bio)	Reiniger für Pflanzenschutz-Spritzgeräte. Entfernt Pflanzenschutzmittel-Rückstände.
	Nicht ionische Tenside	Vapi Clean (St)	0.5%	8.-	◆ ●	● (bio)	Die nicht-ionischen Tenside lösen einerseits ölige aber auch wasserlösliche Rückstände in Spritztank, Gestänge und Düsen auf.

DESINFEKTIONS- UND REINIGUNGSMITTEL



	Wirkstoff oder Inhaltsstoff	Präparatename (Firma)	Anwendung	Bemerkungen
DESINFEKTION UND REINIGUNG	Benzosäure	Menno Florades (Om)	2-4%	Desinfektion von leeren Lagern und Produktionsräumen und Geräten der pflanzlichen Produktion.
	Peressigsäure	Halades PE (Ha)	4%	Desinfektionsmittel für den Lebensmittelbereich.
	Wasserstoffperoxid	Wasserstoffperoxid 35 % (div)	1%	Desinfektion von Schnittwerkzeugen.
	Ameisensäure	Fadex H+ (Om)	1-2%	Flächenreiniger für organische und anorganische Verschmutzungen.
	Kaliumhydroxid	Fadex OH (Om)	0.5-2%	alkalisches, stark schäumendes Reinigungsmittel.
		Fadex OHX (Om)		alkalisches, stark schäumendes Reinigungsmittel.
	Paraffinöl, Phenoxyethanol	Fadex Rapid (Om)	Gebrauchsfertig	Handreinigung für den professionellen Gartenbau.

AGROLINE Strategie Wurzelstärkung und Bodenbelebung

		Bemerkungen
Vor der Pflanzung OO	2-Blatt 12	
Zur Grunddüngung oberflächlich einarbeiten		
Bacteriosol organic 1 l		
Bodenbearbeitung / Mittel in Wasser auflösen / mischen / auf den Boden spritzen / einarbeiten zur Grunddüngung		
Lalstop Contans WG 4 kg		
Symbac 0.5 l		
Ceres 0.5 kg		
Oxysol 1 kg		
Behandlung wurzelstärkend über die Fertigation / Wiederholung alle vier Wochen		
	Symbac 0.5 l	
	Ceres 0.5 kg	

GURKEN (GEWÄCHSHAUS)

AGROLINE Strategie Wurzelstärkung und Bodenbelebung

			Bemerkungen
Vor der Pflanzung OO	2-Blatt 12	6-Blatt 16	
Zur Grunddüngung oberflächlich einarbeiten			
Bacteriosol organic 1 l			
Bodenbearbeitung / Mittel in Wasser auflösen / mischen / auf den Boden spritzen / einarbeiten zur Grunddüngung			
Lalstop Contans WG 4 kg			
Symbac 0.5 l			
Ceres 0.5 kg			
Oxysol 1 kg			
Behandlung wurzelstärkend über die Fertigation / Wiederholung alle vier Wochen			
	Symbac 0.5 l		
	Ceres 0.5 kg		
Behandlung vorbeugend gegen Didymella / Wiederholung alle vier Wochen			
	Prestop 5 kg		Tröpfeln.
	Prestop 10 kg		Spritzen.

FUNGIZIDE

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen																
						Blattläuse	Weisse Fliege	Thrips	Minierfliegen	Kartoffelkäfer	Eulenraupen	Tomatenminiermotte	Spinnmilben	Rostmilben	Tomaten	Auberginen	Paprika	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL														
BIOTECHNISCHE VERFAHREN / INSEKTIZIDE	Azadirachtin A	9.8 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	0.3 %	300.–	■	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●		3					2-3 Applikationen innerhalb von 7-10 Tagen. Langsame Wirkung, ideal in Kombination mit Nützlingen.												
							—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	—	—	3																					
							■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3																				
							■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																						
	26 g	Oikos (LG) Sicid Neem (St)		0.15 %	325.– 325.–	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	⚠																					
						Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	O.03-0.04%	163-221.–	—	—	■	—	—	■	—									—	—	X	X	X	●	☞	3		2		1	Nur im geschlossenen Gewächshaus, ohne dass Bestäuber zugegen sind. Achtung Nützlinge.
											O.03%	163-166.–	—	—	—	—	—	■	—									—	X	X	—									
											O.04-0.08%	221-442.–	—	—	—	■	—	—	—									—	—	X	—	X								
	O.005%	25-31.–	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	—																									
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)	EC	0.1-0.2 %	196-392.–	■	■	■	—	—	—	—	■	—	X	—	X	●	☞	3			50	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern. Achtung Nützlinge.													
							■	■	■	—	■	—	—	■	—	X	X	X																						
	Fettsäuren C7-C18	515 g 505 g 480 g	Natural (AB)	EC	2%	311.–	■	■	—	—	—	—	—	■	—	X	X	X	●			(5)			6		●	Bewilligt in Tomaten-Spezialitäten. Nur Weisse Fliege max. 5- Behandlungen pro Kultur und Jahr. Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.												
			Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC	287.– 275.–	■	■	—	—	—	—	—	■	—																										
			Flipper (Ba)	KS	EW	1%	183.–	■	■	■	—	—	—	—	■	—	X	—											—	●		1								
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)	SC	2%	378.–	■	—	—	—	—	—	—	■	—	X	X	X	●		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.													
	Schwefel	800 g	Netzschwefel Stulln (AB)	WG	0.3%	13.–	—	—	—	—	—	—	—	—	□	X	—	—	●		3	5				●	Auf erntereifen Früchten können Spritzflecken entstehen.													
	Schwefel (mikrobieller Ursprung)	700 g	CeraSulfur (AB)	SC	0.2-0.5%	25-31.–										X	X	X	⚠				6																	
	Maltodextrin	598 g	Majestik (Om)	SL	2.5%	300.–	■	■	—	—	—	—	—	■	—	X	X	X	●	☞	3						●	Gute Pflanzenverträglichkeit. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.												
	Rapsöl	776 g	Telmion (Om)	EC	2%	210.–	■	■	—	—	—	—	—	■	—	X	X	X	●		3	3					●	Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.												
	Orangenöl	61.5 g	Prev-AM (AB)	ME	0.2%	75.–	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	⚠		3						●	Nützlingsfreilassung 1 Tag nach Behandlung. Häufige Anwendung des Mittels während Aufbau einer Macropholus Population vermeiden.												
Beauveria bassiana	72 g	Naturalis-L (AB)	OD	O.075-0.1%	62-83.–	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●		3						●	Beschränkt lagerfähig. Eine hohe Luftfeuchte (über 90%) 24 Stunden nach der Applikation steigert die Wirksamkeit des Produktes. Idealerweise sollte das Produkt am späten Abend appliziert werden. Die Anwendung ist je nach Befallssituation im Abstand von 7 Tagen zu wiederholen.													
				O.1-0.2%	83-166.–	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	—																								
				O.2-0.3%	166-248.–	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—																								
Granulosevirus		Helicovex (AB)	SC	O.0125 %	84.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—				●		3					●	Baumwollkapselwurm: 3 Behandlungen pro Generation.														
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om)	KS	WG	O.125 %	87-131.– 120.– 76.–	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.													
		Delfin (AB)																																						
		Delfin (CE)	KS																																					
		Wormox (St)	WP	O.1%	55.–	—	—	—	—	—	■	■	—	—						2																				
Bacillus thuringiensis var. tenebrionis	30 g	Novodor 3% FC (AB) Novodor 3 FC (LG)	KS	SC	O.3-0.5%	110-183.– 129-215.–	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X		—	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.													
Bacillus thuringiensis var. aizawai	540 g	XenTari WG (LG)	WG	O.1%	97.–	—	—	—	—	—	■	■	—	—	X	—	—	●		3						●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.													
						—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X											X												
	500 g	Agree WP (AB)	WP	O.125 %	109.–	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X																							
Steinernema feltiae		Nematom (AG)	XN	125000-250000 Organismen/m²	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	—	—	●	☞							●	Die Wirksamkeit dieses Präparates ist stark abhängig von den Anwendungsbedingungen (z.B. Temperatur, Feuchtigkeit, Kultur, Substrat etc.)													
Quassiaextrakt	357 g	Quassan (AB)	EC	0.2%	583.–	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●		3						●	Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.													
Trichogramma brassicae, T. cacoeciae, T. evanescens		Trichomix (AG)	XE	individuelle Beratung	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	□	—	—	—	X	X	X	●								●	Teilwirkung gegen Zünsler.													

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
							Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Eckige Blatfleckenkrankheit	Krankheiten durch pathogene Bodenpilze	Graufäule (Botrytis cinerea)	Rhizoctonia		Phytophthora	Gummistängelkrankheit	Sclerotinia-Fäule	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g	Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	0.5 %	94.- 89-94.-	☐	—	☐	—	—	—	—	●		21					●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen.	
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g	Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	KS WG	0.5 %	51.- 62.- 50-51.-																	
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g	Funguran Flow (Om)	KS SC	0.3 %	90.-		●		3													
			Kocide Opti (Ba)	WG	0.23 %	92.-		●		21													
		350 g	Kocide 2000 (St)	WG	0.2 %	63.-		⚠		21													
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	0.3 %	54-59.- 49-67.-		●		3													
		380 g	Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.2 %	59.- 59.-		●		21													
		500 g	Curenox 50 WG (Sc)	KS WG	0.2 %	34.-		⚠		21													
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140 g 140 g	Airone (AB)	WG	0.27 %	63.-		■		—	—	—	—	—									—
	Schwefel	800 g	Celos (LG) Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	KS WG	0.1-0.2 %	3-6.- 4-8.- 3-5.- 5-11.- 4-15.-	—	■	—	—	—	—	—	●		3					●		
			700 g			Heliosoufre S (Om)																	SC
	Orangenöl	61.5 g	Prev-AM (AB)	ME	0.4 %	151.-	—	■	—	—	—	—	—	—	⚠		3					●	Nützlingsfreilassung 1 Tag nach Behandlung. Häufige Anwendung des Mittels während Aufbau einer Macropholus Population vermeiden.
	Fenchelöl	231 g	Fenicur (AB)	EC	0.4 %	217.-	—	☐	—	—	—	—	—	—	●		3					●	
	Gliocadium catenulatum		Prestop (Da)	WP	0.5 %	500.-	—	—	—	☐	■	—	—	—	●							●	Teilwirkung gegen pathogene Bodenpilze: Fusarium spp., Pytophthora spp., Pythium spp., Rhizoctonia spp.
					1 %	999.-	—	—	—	—	—	—	■	—									
	Kaliumhydrogencarbonat	850 g	Armicarb (St) Ghekko (Sy)	KS SP	0.3 %	59.- 63.-	—	■	—	—	—	—	—	—	●		3					●	Ab Befallsbeginn.
	Natriumhydrogencarbonat	990 g	Baxoda (AG)	KS WP	0.3 %	9-20.-	—	☐	—	—	—	—	—	—	●		1					●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	COS-OGA	13 g	Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS SL	0.4 %	128.- 148.-	—	■	—	—	—	—	—	—	●							●	
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)	SL	0.25 %	94.-	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●							●	Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha und Jahr.
	Laminarin	45 g	Vacciplant (St)	SL	0.3 %	127-135.-	■	—	—	—	■	—	—	—	●		3					●	Vorbeugend einsetzen.
	Bacillus amyloliquefaciens	13 g	Taegro (Sy)	KS WP	0.037 %	57.-	☐	☐	—	—	—	—	—	—	●		3					●	Anwendung: Stadium 20-89 (BBCH).
	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS SC	0.4-0.8 %	140.-	—	☐	—	—	☐	—	—	—	●			9				●	Entweder 4 l/ha (maximal 6 Behandlungen im Intervall von 5 -7 Tagen) oder 8 l/ha (maximal 4 Behandlungen im Intervall von 7-10 Tagen).
	Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum		Amylo-X (AB)	WG	0.25 %	245.-	—	—	—	—	■	—	—	☐	●		1	6				●	
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS SL	0.4-0.5 %	140.-	—	—	—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff.
	Brennnesselextrakt/Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)	SL	0.5 %	33.-	—	—	—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff, 1.5l als Bodenapplikation.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
								Spinnmilben	Blattläuse	Weisse Fliege	Thrips	Eulendraupe	Blattfressende Raupen	Minierfliegen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
INSEKTIZIDE	Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.03–0.04 %	148–246.–	—	—	—	■	■	—	—	●	☞	3		6	1	●	Behandlungen im Abstand von 10 Tagen.
						0.02 %	98–123.–	—	—	—	—	—	—	—			3	3				
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)		EC	0.1–0.2 %	196–392.–	■	■	■	■	—	—	—	●	☞	3		50	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.
		73 g 327 g	Pyrethrum FS (AB)			0.05 %	173.–												20			
	Fettsäuren C7–C18	515 g	Natural (AB)		EC	2 %	311.–	■	■	■	—	—	—	—	●			(5*)				Anwendung: 2 l Produkt pro 100 l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten. *Nur Weisse Fliege max. 5 Behandlungen pro Jahr.
		505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)		SC		287.– 275.–	■	■	■	—	—	—	—								
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)		SC	2 %	378.–	■	■	—	—	—	—	—	●	☞	7					● Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Maltodextrin	598 g	Majestik (Om)		SL	2.5 %	300.–	■	■	■	—	—	—	—	●	☞	3					● Gute Pflanzenverträglichkeit. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Rapsöl	776 g	Telmion (Om)		EC	2 %	200.–	■	■	■	—	—	—	—	●		3	3				● Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)		EC	0.3–0.5 %	300–500.–	■	—	—	—	—	—	—	●		3	5				● Bei Befall 2–3 Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen.
						0.2–0.3 %	200–300.–	—	■	—	—	—	—	—				3				
	Beauveria bassiana	72 g	Naturalis-L (AB)		OD	0.1–0.2 %	85–170.–	■	—	—	—	—	—	—	●		3					● Ab Befallsbeginn. Pflanzen gut benetzen Die Luftfeuchtigkeit muss nach dem Einsatz während mindestens 24 Stunden über 90 % r. F. gehalten werden.
						0.15–0.2 %	127–170.–	—	—	—	■	—	—	—								
						0.075–0.1 %	64–85.–	—	—	■	—	—	—	—								
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om)	KS	WG	0.06–0.1 %	63–105.–	—	—	—	—	—	■	—	●		3					● Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
			Delfin (AB) Delfin (CE)	KS		0.1 %	96.– 61.–											6				
	Bacillus thuringiensis var. aizawai		XenTari WG (LG)		WG	0.1 %	103.–	—	—	—	—	■	—	—	●		3					● Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
			Agree WP (AB)		WP	0.1–0.2 %	87–174.–	—	—	—	—	—	■	—			7	4				
	Quassiaextrakt	357 g	Quassan (AB)		EC	0.2 %	583.–	—	■	—	—	—	—	—	●		3					● Pflanzen gut benetzen.

Blattläuse an Gurken



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	KS	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen	
							Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Zucchetti	Speisekürbis mit ungeniessbarer Schale	Melone	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL				
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da)	KS	WG	2-8 kg	79-314.-	—	—	—	■		X	X	X	●								●	Vor der Pflanzung in Boden einarbeiten.	
	Schwefel	800 g	Celos (LG) Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Netzschwefel Stulln (AB) Solfovit WG (Ba) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	WG	0.1-0.2%	8-15.- 4-20.- 3-5.- 4-9.- 5-10.- 5-11.- 4-15.-	■	—	—	—		X	X	X	●		3						●		
																									700 g
	Schwefel (mikrobieller Ursprung)	700 g		CeraSulfur (AB)	0.1-0.6 %	11-66.-																			
																					Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140 g 140 g	Airone (AB)		WG
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g		Funguran Flow (Om)	KS	SC	2.5 l	75.-	—	□	—	—		X	—	—	●		3						
			Kaliumhydrogencarbonat																		850 g	Armcarb (St) Ghekko (Sy)	KS	SP	5 kg
	3 kg	59-63.-		■	—	—	—		—	X	—			1											
	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	3.2-8 l	72-187.-	□	—	□	—		X	X	X	●			9				●		
	Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum		Amylo-X (AB)		WG	2.5 kg	245.-	—	—	■	■		X	X	X	●		1	6				●	Anwendung: Stadium 10-89 (BBCH).	
	Natriumhydrogencarbonat	990 g	Baxoda (AG)	KS	WP	3 kg	9.-	■	—	—	—		X	X	X	●		1					●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.	
	Fenchelöl	231g	Fenicur (AB)		EC	0.4%	217.-	■	—	—	—		X	X	X	●		3					●	Nur in gedeckten Kulturen.	
	Laminarin	45g	Vacciplant (St)		SL	3l	135.-	—	■	■	—		X	X	X	●		3					●	Vorbeugend einsetzen.	
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)		SL	2.5l	94.-	—	—	—	—		—	—	—	●							●	Grundstoff.	

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. Fr./ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen	
						Eulenraupen	Maiszünsler	Blattläuse	Spinnmilben	Thripse	Weisse Fliegen	Blattfressende Raupen		Zucchini	Speisekürbis mit ungenießbarer Schale	Melone	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL
INSEKTIZIDE	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om) KS	WG	0.6–1 kg	52–105.–	—	—	—	—	—	—	■		X	X	X	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen Nur gegen junge Larvenstadien.
		Delfin (AB) Delfin (CE) KS		1 kg	96.– 61.–													6							
		Wormox (St)	WP	1 kg	55.–	■	—	—	—	—	—	—				2							Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.		
	Bacillus thuringiensis var. aizawai	XenTari WG (LG)	WG	1 kg	103.–	■	■	—	—	—	—	—		—	—	X	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen Junge Larvenstadien.
		Agree WP (AB)		1–2 kg	87–174.–	—	—	—	—	—	—	■		X	X	X			7	4					
	Beauveria bassiana	72 g	Naturalis-L (AB)	OD	0.75–1 l	85–170.–	—	—	—	—	—	■	—	X	X	X	●		3					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g	Parexan N (Om)	EC	1–2 l	196–392.–	—	—	■	■	■	■	—	X	X	X	●	☞	3			20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.
		190 g	Pyrethrum FS (AB)		0.5 l	173.–												6							
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	2–3 l	200–300.–	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	●		3	3				●	Anwendung: 2 l Produkt pro 100 l Wasser. Bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten. Bewilligung gegen Weisse Fliegen nur im Gewächshaus. Bei Tagestemperaturen über 25 °C ist das Produkt in den Abendstunden anzuwenden.
	Fettsäuren C7–C18	515 g	Natural (AB)	EC	2%	309.–	—	—	■	■	—	—	—	X	X	X	●							●	
							—	—	—	—	—	■	—	X	X	X									
		505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)				SC	287.– 275.–	—	—	■	■	—	—	—	—	X	X	X						
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)	SC	2%	378.–	—	—	■	■	—	—	—	X	X	X	●		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Maltodextrin	598 g	Majestik (Om)	SL	2.5%	300.–	—	—	■	■	—	■	—	X	—	—	●	☞	3					●	Gute Pflanzenverträglichkeit. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Orangenöl	61.5 g	Prev-AM (AB)	ME	2 l	75.–	—	—	—	—	—	■	—	X	—	—	●		1	3	3			●	Bewilligung nur im Gewächshaus.
Rapsöl	776 g	Telmion (Om)	EC	2%	210.–	—	—	■	■	—	■	—	X	—	—	●		3	3				●	Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.	
Quassiaextrakt	357 g	Quassan (AB)	EC	2%	583.–	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	●		3					●	Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.	



Symbac



Pflanzenstärkung

- + Mikroorganismen für ein gesundes Bodenleben
- + Fördert Wachstum, Wurzelentwicklung & Nährstoffaufnahme
- + Sichert Ertrag im Feld- und Gemüsebau

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch





Arvento



Gegen Krankheiten

- + Stärkt Zellwände durch natürliche Kieselsäure
- + Stimuliert die Abwehrkräfte
- + Vorbeugender Schutz gegen Pilzkrankheiten

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.



Carapax



Gegen Krankheiten

- + Stärkt die Abwehrkräfte
- + Fördert Wachstum und Wurzelentwicklung
- + Vielseitig einsetzbar

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch





Cérès










Pflanzenstärkung

- + Nützliche Mikroorganismen für eine ausgeglichene Bodenflora
- + Erhöht die Widerstandskraft der Pflanzen
- + Verbessert die Verfügbarkeit von Nährstoffen

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch



AGROLINE Strategie Karotten

							
Dammfräsen	Saat 00	Keimblatt 10	2-Blatt-Stadium 12	3-Blatt-Stadium 13	6-Blatt-Stadium 16	Entwicklung 41	Hauptwachstum 45
Bodenvorbereitung, Feldhygiene! Dämme legen / vor Aussaat abflammen / bei Beetkultur = falsches Saatbeet							
Bodenbehandlung gegen Sclerotinia-Fäule							
Lalstop Contans WG 4-5 kg							
Symbac 0.5 l							
Beikraut Bekämpfung							
	Abflammen						
Sclerotinia-Fäule/Wurzelstärkend							
		Lalstop Contans WG 2-3 kg + Symbac 0.5 l + Ceres 0.5 kg					
Repellent gegen Möhrenfliege							
			Karma 0.12-0.24 kg 4-8 Stk./ha				
Fungizidbehandlung alternierend/stärkend/Echter Mehltau/Alternaria							
			Arvento 3 l + Carapax 2.5 l + Serenade ASO 4 l		Arvento 3 l + Carapax 2.5 l + Serenade ASO 4 l		
				Funguran flow 2 l + Serenade ASO 4 l + Heliosoufre S 3 l + Yukan 1 l		Funguran flow 2 l + Serenade ASO 4 l + Heliosoufre S 3 l + Yukan 1 l	
Schädlinge (bei Bedarf)							
Möhrenblattlaus			Parexan 2 l + Heliosol 1 l				
Düngung Mikronährstoffe über Blattdüngung/protokollpflichtig							
			Borstar 2 l				
			Epso Top 9.8% 3-5 kg				
			Sufrostar 3 l				

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bewilligt in						Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
						Alternaria-Möhrenschwärze	Echter Mehltau	Septoria- Blattfleckenkrankheit	Sclerotinia-Fäule	Karotten	Knollensellerie	Stangensellerie	Knollenfenchel	Pastinake		Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	4-8 kg	157-314.-	—	—	—	■	X	X	X	X	X		●						●	Nach der Behandlung sofort einarbeiten. Zwingend vor Niederschlag.
	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat) 190 g	Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	4 l	76.- 71-75.-	■	—	■	—	X	X	X	—	—		●		21				●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen. Untere Aufwandmenge bei Kocide 2000 in Mischung mit organischem Fungizid.
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe) 200 g	Bordeaubrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	WG	4 kg	41.- 50.- 40.-											●							
	Kupfer (als Hydroxid) 300 g	Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5 l	75-87.-											●							
		Kocide Opti (Ba)	WG	2.5 kg	100.-											●							
		Kocide 2000 (St)	WG	2.5 kg	79.-											⚠							
		Cuprum Flow (Sc)	SC	2 l	53.-											●							
	Kupfer (als Oxychlorid) 350 g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5 kg	42-49.- 45-56.-											●							
		Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1.5 kg	26.-																		
		Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2 l	59.- 51.-	■	—	■	—	X	X	X	—	X		●							
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid) 140 g 140 g	Airone (AB)	WG	2.7 kg	63.-	—	—	■	—	—	X	X	—	—		●		21				●	
				2.5 kg	58.-	■	—	—	—	X	—	—	—	—									
	Schwefel 800 g	Elosal Supra (Om)	WG	1.5 kg	6.-	—	■	—	—	—	X	—	—	—		●		7	6			●	Bei Befallsbeginn, bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 Tagen. Es besteht das Risiko von Phytotoxizität!
		Netzschwefel Stulln (AB)			7.-	—	■	—	—	—	X	—	—	X									
		700 g	Heliosoufre S (Om)	SC	3-6 l	34-81.-	—	■	—	—	X	—	X	—	—				3	6			Nicht im Gewächshaus bewilligt.
Kaliumhydrogencarbonat 850 g	Armcarb (St) KS	SP	3 kg	59.-	—	■	—	—	—	X	X	X	X		●		1				●	Bei Befallsgefahr, 2-3 Behandlungen im Abstand von ca. 8 Tagen.	
	Ghekk (Sy)			63.-	■	—	—	—	—	—	—	X	—					3					
Natriumhydrogencarbonat 990 g	Baxoda (AG) KS	WP	3-5 kg	9-20.-	—	□	—	—	X	X	X	X	X		●		1				●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.	
Chitosanhydrochlorid 20 g	Carapax (AG)	SL	2.5 l	59.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—		●						●	Grundstoff. Max. 800 g Wirkstoff pro ha/Jahr.	
Bacillus amyloliquefaciens 14 g	Serenade ASO (Ba) KS	SC	4-8 l	90-180.-	□	□	—	—	X	—	—	—	—		●						●	Anwendung im Stadium (BBCH) 13-49. Entweder 4 l/ha (maximal 6 Behandlungen im Intervall von 5-7 Tagen) oder 8 l/ha (maximal 4 Behandlungen im Intervall von 7-10 Tagen).	







	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in					Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
								Blattläuse	Thrips	Blattfressende Raupen	Weisse Fliege	Spinnmilben	Möhrenfliege	Minierfliege	Eulenraupen	Karotten	Knollensellerie	Stangensellerie	Knollenfenchel	Pastinake	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL			
INSEKTIZIDE	Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.2l	98–123.–	—	—	■	—	—	—	■	■		—	—	X	—	—	●	☞	7	3			●	Nur in Stangensellerie bewilligt.	
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g	Parexan N (Om)	EC	1–2l	196–392.–	■	■	—	■	■	—	—	—		X	X	X	X	X	●	☞	3		20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.		
		190 g	Pyrethrum FS (AB)		0.5l	173.–																6								
	Fettsäuren C7–C18	73 g		EC	2%	311.–	■	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●							●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.	
		327 g																												
		515 g	Natural (AB)	SC	287– 275.–																									
		505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)																											
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)	SC	2%	378.–	■	—	—	—	■	—	—	—		X	X	X	X	X	●		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	3l	300.–	■	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	X	—	●		14	3			●			
Bacillus thuringiensis var. aizawai		Agree WP (AB)	WP	1kg	87.–	—	—	■	—	—	—	—	—		—	X	—	—	—	●		7	3				●	Nicht bei kaltem Wetter und nur gegen junge Larvenstadien einsetzen.		
Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om)	KS	WG	0.6 kg	63.–	—	—	—	—	—	—	■		X	X	X	X	X	●		3					●	Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.		
		Wormox (St)	WP	1kg	55.–	—	—	—	—	—	—	—	—		—	X	X	X	—			2								
REPELLENT	Zwiebelöl (Di-/Trisulfide)		Karma (St) +Dispenser (St)		GR	0.12–0.24 kg 4–8 Stk./ha	79–158.– 30–60.–						■				X	X	X	X	X	●							●	Dosierung: 4–8 Dipsenser pro ha mit je 30g befüllen. Klebetafeln und Dispenser sollten nicht nahe bei einander im Feld aufgestellt werden.
			103–206.– 48–97.–																											

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
						Cercospora	Ramularia	Echter Mehltau	Sclerotinia-Fäule	Randen	Spinat	Mangold	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	2-8 kg	79-314.-	—	—	—	■	X	X	X	●						●	Nach der Behandlung sofort einarbeiten. Zwingend vor Niederschlag.
	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat) 190 g	Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	4l	76.- 71-75.-	■	■	—	—	X	—	—	●		21				●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen. Untere Aufwandmenge bei Kocide 2000 in Mischung mit organischem Fungizid.
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe) 200 g	Bordeaubrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	WG	4kg	41.- 50.- 40.-								●							
	Kupfer (als Hydroxid) 300 g	Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5l	75.-								●							
		Kocide Opti (Ba)	WG	2.5 kg	100.-								●							
		Kocide 2000 (St)	WG	2.5 kg	79.-								⚠			2				
		Cuprum Flow (Sc)	SC	2l	52.-								●			2				
	Kupfer (als Oxychlorid) 350 g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5 kg	45-49.- 41-42.-								●			2				
		Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2l	59.- 51.-								●			2				
		Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1.5 kg	26.-								●							
	Schwefel 800 g	Netzschwefel Stulln (AB)	WG	1.5 kg	7.-	—	—	■	—	X	—	—	●		7	6			●	Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.
		Heliosoufre S (Om)	SC	3-6 l	34-81.-	—	—	■	—	X	X	—			3	6			●	Nur im Gewächshaus bewilligt. Auch bewilligt gegen Graufäule (Botrytis cinerea). Ab Stadium 10-49 BBCH.
	Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum	Amylo-X (AB)	WG	2.5 kg	245.-	—	—	—	■	—	X	—	●		1	6			●	
	Natriumhydrogencarbonat 990 g	Baxoda (AG) KS	WP	3-5 kg	9-33.-	—	—	□	—	X	X	X	●		1				●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Chitosanhydrochlorid 20 g	Carapax (AG)	SL	2.5l	59.-	—	—	—	—	—	—	—	●						●	Grundstoff. Max. 800 g Wirkstoff pro ha/Jahr.



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen									Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen	
							Blattläuse	Thripse	Weisse Fliegen	Spinnmilben	Eulenraupen	Erd- und Blattfressende Raupen	Rübenfliegen	Minierfliegen	Randen	Spinat	Mangold	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL			
INSEKTIZIDE	Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.2l	98-123.-	—	■	—	—	—	■	■	■	—	—	X	●	⚠	7	3	—	—	—	●	Freiland Mangold Thripse: Max. 2 Behandlungen pro Kultur bewilligt.
					0.2-0.4l	98-246.-	—	—	—	—	■	■	—	—	—	X	—	1									
					0.2l	98-123.-	—	—	—	—	—	■	■	—	—	X	—	3									
					0.2l	98-123.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—										
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)	EC		0.6l	118.-	■	■	—	■	—	—	—	—	—	X	X	●	⚠	3	2	20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.	
		73 g 327 g	Pyrethrum FS (AB)			0.5l	173.-											6									
	Fettsäuren C7-C18	515 g	Natural (AB)	EC	2%	31l.-	■	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●						●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.	
		505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC	287.- 275.-	■	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X										
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)	SC	2%	378.-	■	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●		7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	3l	300.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	●		7	4				●	Behandlungen bei Bedarf im Abstand von 7-10 Tagen wiederholen.
							—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	X										
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om)	KS	WG	0.6 kg	63.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	●		3				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvestadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
			Delfin (AB) Delfin (CE)			0.75kg	72.- 36.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	—									
			Wormox (St)			1kg	55.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X								
	Bacillus thuringiensis var. aizawai		Agree WP (AB)	WP		1kg	87.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	X	—	●		7	3				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
						1-2kg	87-174.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	X	X									
			XenTari WG (LG)	WG		1kg	103.-	—	—	—	—	■	—	—	—	X	X	X			3						

AGROLINE Strategie Kopfkohle

						Bemerkungen
	00 Vor der Pflanzung	14 4-Blatt Stadium	18 8-Blatt Stadium	41 Kopfbildung	47 70% der Grösse erreicht	
Sclerotinia						
	Lalstop Contans WG 4 kg					Vor der Pflanzung leicht einarbeiten.
Falscher Mehltau, Alternaria, Adernschwärze						
		Funguran Flow 1.5-2l oder Airone 2 kg + Heliosol 1.5l				
Echter Mehltau						
		Kumulus WG 3.2 kg oder Baxoda 3-5 kg				Bei Befallsbeginn.
Schädlinge						
Erdflöhe, Drehherzgallmücke und Raupen		Audienz 0.3l				Nebenwirkung auf Thrips.
Erdflöhe und Kohlblattläuse		Parexan N 2l				
Weisse Fliege und Kohlblattläuse		Siva 50 12l				Nach 5 Tagen wiederholen solo Applikation.
Raupen			Dipel DF 0.6 kg			
Pflanzenstärkung / Flüssigdünger / Grundstoff						
		Agrosol liquid 3l / Hasorgan Profi 3l				Zu jeder Fungizidspritzung beimischen.
		Yukan 1l				Anwendung bei Befallsgefahr, 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
		Arvento 5l				2-3 Behandlungen. Mit Fungizid mischbar.
			Borstar 3l			Protokollpflichtig!

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in						Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
						Adernschwärze	Alternaria Kohlschwärze	Bakterienweichfäule	Falscher Mehltau	Bakterielle Blattflecken	Umfallkrankheit	Echter Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)	Rosenkohl	Blumenkohle (Blumenkohl, Romanesco, Broccoli)	Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)	Kohlrabi	Radies	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL			
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da)KS	WG	2-8 kg	79-314.-	—	—	—	—	—	—	—	—	■		X	X	X	X	X	X	●							●	Bodenbehandlung. 2-3 Monate vor dem Anbau der Kultur. Aufwandmen- ge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.	
	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 71-75.-	□	—	—	—	—	—	—	—	—		X	X	X	X	X	X	●							●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen. Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.	
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g Bordeauxbrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	WG	4 kg	41.- 50.- 40.-											X	X	X	X	X	X	●									
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g Kocide Opti (Ba)	WG	2.3 kg	92.-											X	X	X	X	X	X	●									
		350 g Kocide 2000 (St)	WG	2 kg	53.-											X	X	X	X	X	X	⚠									
		350 g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5 kg	45-49.- 41-45.-											X	X	X	X	X	X	●									
		380 g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2l	59.- 51.-											X	X	X	X	X	X	●									
	Kupfer (als Oxychlorid)	500 g Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1.5 kg	26.-											X	X	X	X	X	X	●									
		300 g Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5l	75.-	■	■	■	■	■	■	—	—	—		X	X	X	X	—	X	●		21							Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Ab Befallsbeginn, Aufwandmenge spliten.
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140 g Airone (AB) 140 g	WG	2.7 kg	63.-	□	□	—	■	—	—	—	—	—		X	X	X	X	X	X	●		21							Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Ab Befallsbeginn, Aufwandmenge spliten.
	Schwefel	800 g Kumulus WG (BF) KS Solfovit WG (Ba)	WG	3.2 kg	8.- 12.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—		X	X	—	X	X	—	●		7	8					●	Bei Befallsbeginn.
		Netzschwefel Stulln (AB)			14.-											—	—	—	—	X	X				6						Auch in Meerrettich und Rettich bewilligt.
	Kaliumhydrogencarbonat	850 g Armicarb (St) KS Ghekko (Sy)	SP	3 kg	59.- 63.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—		X	—	—	X	X	—	●		1						●	Ab Befallsbeginn, 2-3 Behandlungen im Abstand von ca. 8 Tagen.
	Natriumhydrogen- carbonat	990 g Baxoda (AG) KS	WP	3-5 kg	9-15.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—		X	X	X	X	X	X	●		1						●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Bacillus amyloliquefaciens	14 g Serenade ASO (Ba) KS	SC	8l	180.-	—	□	—	—	—	—	—	—	—	□		—	—	—	—	—	X	●			9				●	Auch in Rettich zugelassen. Anwendung: Stadium 12-49 (BBCH).
—						—	—	—	—	—	—	—	□	—		—	—	—	—	X	—										Anwendung: Stadium 13-49 (BBCH).
—						—	—	—	—	—	—	—	□	—		—	—	—	X	—	—										
Chitosanhydrochlorid	20 g Carapax (AG)	SL	4l	94.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha und Jahr.		
Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g Arvento (AG) KS	SL	5l	70.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff.		
Brennesselextrakt/ Urtica sp.	100 g Ortical (AG)	SL	5l	33-45.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff.		



Adernschwärze



Alternaria

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen										Bewilligt in						Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen	
						Weisse Fliege	Kohleule	Kohlerdfloh	Kohldrehherzgallmücke	Kohlweissling	Blattläuse	Kohlflege	Eulenraupe	Kohlschabe	Thrips	Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)	Rosenkohl	Blumenkohle (Blumenkohl, Romanesco, Broccoli)	Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)	Kohlrabi	Radies	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
INSEKTIZIDE	Spinosad	480g Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.3-0.4l	148-246.-	—	■	■	■	■	—	—	■	—	—	X	X	X	X	X	—	●	☞	7			1	●	Beim Auftreten erster Schädlinge. Auch zugelassen gegen Rapsminierfliegen und Rapsglanzkäfer.
					0.2-0.36 %	98-221.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	X	X	X	X	X	X									Einmalige Anwendung, Jungpflanze giessen. 12-20 ml pro 1000 Pflanzen.
					0.2l	98-123.-	—	—	—	—	—	—	—	—	■	X	X	—	—	—	—			3	4					Behandlungsbestand von mindestens 10 Tagen.
	Pyrethrine; Sesamöl	48g 190g Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	■	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	X	—	X	X	X	●	☞	3		20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern. Wirkung gegen Thrips und Spinnmilben.	
		73g 327g Pyrethrum FS (AB)		0.5l	173.-	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	X	X	X				6					
	Fettsäuren C7-C18	515g Natural (AB)	EC	2%	311.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—	●		7				●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.	
						—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X								
		505g Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC	2%	287- 275.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—			(7)	(5)				(Nur Weisse Fliege: Wartefrist: 1 Woche, max. 5 Behandlungen)
							—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X								
	Fettsäuren	186g Oleate 20 (St)	SC	2%	378.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●		7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Azadirachtin A	10g NeemAzal-T/S (AB)	EC	2.5l	250.-	■	■	—	—	■	■	—	■	■	■	■	—	—	—	X	—	—	●		7	3			●	Nicht in Pak Choi zugelassen.
				3l	300.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			14					
				3l		■	■	—	—	■	■	—	■	■	■	X	—	—	—	—	—	—			7					
	Beauveria bassiana	72g Naturalis-L (AB)	OD	1-2l	85-170.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(X)	—	—	—	●		3				●	(Nicht im Blumenkohl bewilligt!)
	Bacillus thuringiensis kurstaki	Dipel DF (Om)	WG	0.6 kg	63.-	—	—	—	—	■	—	—	—	■	—	X	X	X	X	X	X	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
Delfin (AB) Delfin (CE)		0.5 kg		48- 30.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—									
Wormox (St)		WP	1 kg	55.-	—	—	—	—	■	—	—	■	■	—	X	X	X	X	X	X			2							
Bacillus thuringiensis aizawai	Agree WP (AB)	WP	1.5 kg	131.-	—	—	—	—	■	—	—	■	■	—	X	X	X	X	X	X	●		7					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.	
	XenTari WG (LG)	WG	1 kg	103.-	—	■	—	—	■	—	—	■	■	—	X	X	X	X	X	—										
Quassiaextrakt	357g Quassan (AB)	EC	2l	583.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●		3					●	Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.	
Brennseleextrakt/ Urtica sp.	100g Ortical (AG)	SL	5l	33-45.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff.	



Mehlige Kohlblattlaus



Kleiner Kohlweissling



Larven der kleinen Kohlflye



Weisse Fliege

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g/kg oder l		Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge in %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
								Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	4-8l	90-180.-	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●			4-6			●	Ab Stadium 13-49 (BBCH). Entweder 4 l/ha (maximal 6 Behandlungen im Intervall von 5 -7 Tagen) oder 8 L/ha (maximal 4 Behandlungen im Intervall von 7-10 Tagen).
	Natriumhydrogencarbonat	990 g	Baxoda (AG)	KS	WP	3 kg	9.-	<input type="checkbox"/>	—	—	—	●		1				●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Brennnesselextrakt/Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)		SL	5l	33-45.-	—	—	—	—	●						●	Grundstoff.
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)		SL	2.5l	94.-	—	—	—	—	●						●	Grundstoff ab Stadium BBCH 10-89.
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS	SL	3-5l	42-70.-	—	—	—	—	●						●	Grundstoff.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
								Kohleule	Kohlschabe	Thripse	Weisslinge	Erdflöhe	Blattläuse	Weisse Fliege	Spinnmilben	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
INSEKTIZIDE	Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)		EC	0.6l	118-156.	—	—	■	■	—	■	■	■	●	⚠	3	2			●	
		73 g 327 g	Pyrethrum FS (AB)			0.4l	78-139.	—	—	■	—	—	■	■	■								
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om)	KS	WG	0.6 kg	63.-	■	■	—	■	—	—	—	—	●		3				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.
	Bacillus thuringiensis var. aizawai	50 %	Agree WP (AB)		WP	1kg	87.-	■	■	—	■	—	—	—	—	●		3	3			●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.
	Fettsäuren C7-C18	505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)		SC	2%	287.- 275.-	—	—	—	—	—	■	—	■	●						●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
		515 g	Natural (AB)		EC		311.-																

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g/kg oder l	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge in %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Bewilligt in				Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen	
							Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Alternaria-Purpurfleckkrankheit	Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	Blattbotrytis der Zwiebel	Zwiebeln	Lauch	Knoblauch	Schalotten	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
FUNGIZIDE	Bacillus amylolique- faciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	8l	180.-	—	—	□	—	—	X	—	—	●			9				●	Nur Freiland. Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.
								—	—	—	—	□	—	—	X	X								Nur Gewächshaus. Anwendung: Stadium 12-49 (BBCH).
	Kaliumhydrogencar- bonat	850 g	Armicarb (St)	KS	SP	3 kg	59.-	—	—	—	■	—	—	—	X	X		●	1				●	2-3 Behandlungen im Abstand von 8 Tagen.
	Natriumhydrogen- carbonat	990 g	Baxoda (AG)	KS	WP	3–5 kg	9–15.-	■	—	—	—	—	X	X	—	X		●	1				●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Kupferhydroxid	461 g	Funguran Flow (Om)	KS	SC	2l	60–70.-	—	□	—	—	—	X	—	—	—		●	3	6			●	Falscher Mehltau Teilwirkung
	Schachtelhalmex- trakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS	SL	3–5l	42–70.-	—	—	—	—	—	X	—	—	—		●					●	Grundstoff. Anwendung in Zwiebeln.
	Yucca schidigera 98 %		Yukan (AG)	KS	SC	1l	25.-	—	—	—	—	—	X	—	—	—		●					●	Anwendung in Zwiebeln. Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung der Pflanzen und zum Schutz vor Stressfaktoren. Blattapplikation in Kombination mit einem Fungizid.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Bewilligt in					Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen			
						Thrips	Lauchmotte	Minierfliegen	Blattläuse	Spinnmilben	Zwiebeln	Lauch	Knoblauch	Schalotten		Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL		
INSEKTIZIDE	Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.4l	197-246.-	■	—	■	—	—	X	X	—	—		●	⚠	7	4			●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.
						0.2l	98-123.-	—	■	—	—	—	X	—	—				3						
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	■	—	—	■	■	X	X	—	—		●	⚠	3		20	1	●		
		73 g 327 g	Pyrethrum FS (AB)			0.5l	173.-													6					
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)		EC	3l	300.-	■	—	—	—	—	X	—	—		●		14	3			●		
	Bacillus thuringiensis aizawai		Agree WP (AB) XenTari WG (LG)		WG	1kg	87- 103.-	—	■	—	—	—	X	—	—		●		7				●		
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om) Delfin (AB) Delfin (CE)	KS	WG	1kg	105.- 96- 61.-	—	■	—	—	—	X	X	X	X		●		3				●	Dipel DF: Bewilligt auch gegen blattfressende Raupen: 0.5-1 kg, Wartefrist: 3 Tage
	Fettsäuren C7-C18	515 g	Natural (AB)		EC	2%	311.-	—	—	—	■	■	X	X	X	X		●						●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
		505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)		SC		287- 275.-																		
Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)		SC	2%	378.-	—	—	—	■	■	X	X	X	X		●		7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	



Yukan

AGROLINE

Pflanzenhilfsmittel

Besonders geeignet für Kartoffeln und Zwiebeln

- + Stärkt die Pflanzen
- + Schützt vor Stressfaktoren
- + Sichert Ertrag und Qualität


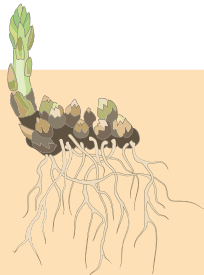
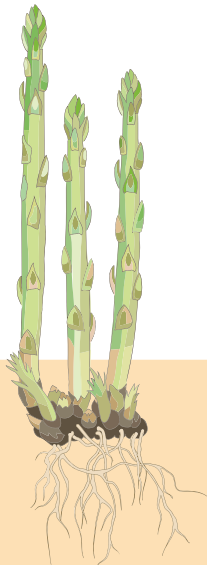
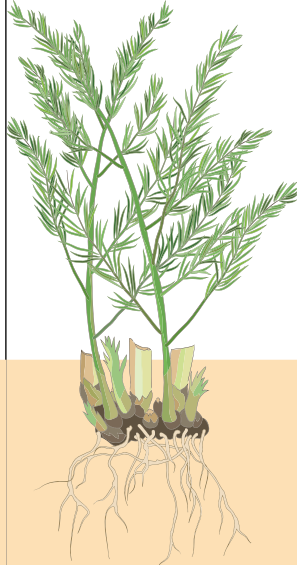
AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch

FiBL





AGROLINE Strategie Spargeln

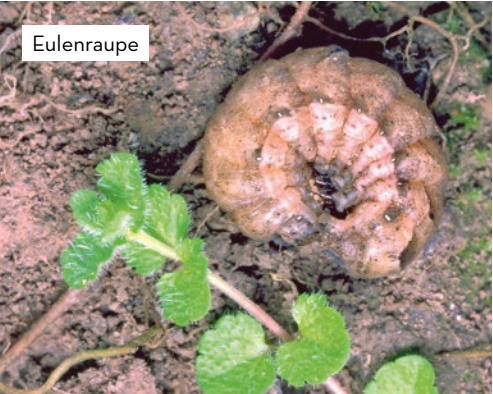
				Bemerkungen
				
00 Winterruhe	09 erster Kopf sichtbar	32 Sprossen 20 cm gewachsen	61 Beginn Blüte	
Bodenvorbereitung Junganlage				
Lalstop Contans WG 6 kg				
Symbac 0,5 l				
Ceres 0,5 kg				
vor Neuaustrieb Frühling				
	Symbac 0,5 l			
	Ceres 0,5 kg			
Boytritis, Stemphylium (Teilwirkung)				
			Kumulus 3 kg oder Baxoda 5 kg +Arvento 5 l +Carapax 2,5 l	
Spargelhähnchen, Spargelkäfer/nach Ernte, Spritzung nach 14 Tagen wiederholen				
		Neem-Azal T/S 3 l		
Blattläuse, Spinnmilbe, Thrips (bei Bedarf)				
		Siva 50 2%		
Raupen (bei Bedarf)				
			Dipel DF 1 kg +Heliosol 1 l	
Blattdüngung (bei Bedarf) protokollpflichtig				
		Calciumchlorid 5 l		
		Borstar 3 l		
		Zink 700 SC Lebosol 1 l		

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen
							Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	Echter Mehltau	Sclerotinia-Fäule	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da)		KS	WG	2-8 kg	79-314.-	—	—	■						●	Vor der Pflanzung in Boden einarbeiten.
	Schwefel	800 g	Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba)		KS	WG	3.2 kg	8.- 12.-	■	■	—			8		●	Anwendung: In Junganlagen oder in Ertragsanlagen nach der Ernte. Bei Befallsbeginn.
	Kaliumhydrogencarbonat	850 g	Armicarb (St) Ghekko (Sy)		KS	SP	3 kg	59.- 63.-	■	—	—					●	Beim voll entfalteten Laub bis Herbstfärbung. 2-3 Behandlungen im Abstand von 8 Tagen.
	Natriumhydrogencarbonat	990 g	Baxoda (AG)		KS	WP	5 kg	15.-	—	□	—		1			●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)		KS	SL	5 l	70.-	—	—	—					●	Grundstoff.
	Weidenrindenextrakt	80 g	Salix (AG)		KS	SL	3 l	42.-	—	—	—					●	Grundstoff.

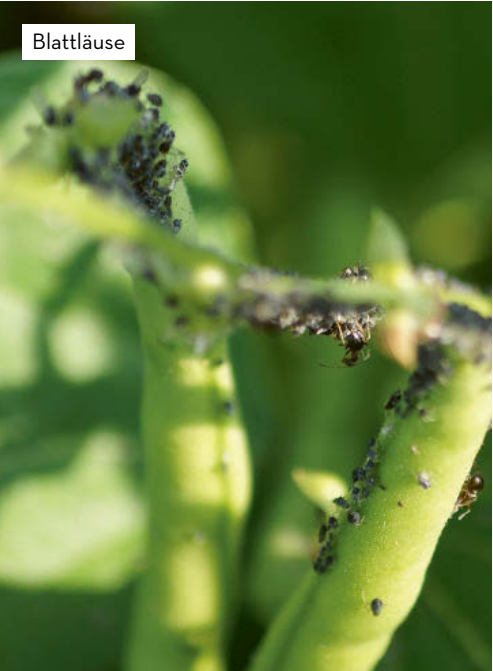
	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen									Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
						Spargelkäfer	Spargelhähnchen	Spargelfliege	Minierfliege	Blattläuse	Blatrfressende Raupen	Eulenraupen	Spinnmilben	Weisse Fliege	Thripse	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
INSEKTIZIDE	Pyrethrine; Sesamöl	48g 190g	Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	—	—	—	—	■	■	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen	
						Bohnenbrand	Fettfleckenkrankheit	Sclerotinia-Fäule			Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	2-8 kg	79-314.-	—	—	■			●							●	Direkt nach der Saat mit 4 kg versiegeln. Vorzugsweise vor Regen.
	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 71-75.-	□	□	—			●		21					●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen.
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g Bordeaubrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	WG	4kg	41.- 50.- 40.-						●								
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5l	75.-						●								
		Kocide Opti (Ba)	WG	2.3kg	92.-						●								
		350 g Kocide 2000 (St)	WG	2 kg	53.-						⚠								
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5kg	45-49.- 41-45.-						●								
		380 g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2l	59.- 51.-						●								
		500 g Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1.5 kg	26.-						⚠								

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen			
						Eulendraupe	Blattläuse	Spinnmilben	Thripse	Weisse Fliegen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
INSEKTIZIDE	Bacillus thuringiensis var. aizawai	XenTari WG (LG)	WG	1kg	103.–	■	—	—	—	—	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om) KS	WG	0.75 kg	79.–	■	—	—	—	—	●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
		Wormox (St)	WP	1kg	55.–								2						
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g Parexan N (Om)	EC	1–2l	196–392.–	—	■	■	■	■	●	⚡	3			20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.
		73 g Pyrethrum FS (AB) 327 g		0.5l	173.–											6			
	Fettsäuren C7–C18	515 g Natural (AB)	EC	2%	311.–	—	■	■	—	—	●							●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
		505 g Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC		287.– 275.–														Bei Tagestemperaturen über 25°C ist das Produkt in den Abendstunden anzuwenden.
	Fettsäuren	186 g Oleate 20 (St)	SC	2%	378.–	—	■	■	—	—	●		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Maltodextrin	598 g Majestik (Om)	SL	2.5%	300.–	—	■	■	—	■	●	⚡	3					●	Gute Pflanzenverträglichkeit. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Rapsöl	776 g Telmion (Om)	EC	2%	240.–	—	■	■	—	■	●		3		3			●	Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Quassia extrakt	357 g Quassan (AB)	EC	2l	583.–	—	■	—	—	—	●		3					●	Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Brennnesselex- trakt/Urtica sp.	100 g Ortical (AG)	SL	5l	33–45.–	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff.



Eulenraupe



Blattläuse

Zur Bekämpfung von *Sclerotinia* spp.

Reduzieren Sie schrittweise die Menge der Weißfäule verursachenden Sklerotien kontaminierter Schläge

LALSTOP Contans WG enthält eine hohe Konzentration des natürlichen Bodenpilzes *Coniothyrium minitans* Stamm CON/M/91-08, ein mykoparasitischer Pilz, der die Sklerotien von im Boden vorhandenen, pflanzenschädigenden Arten von *Sclerotinia* spp. befällt und zersetzt. Durch die Verringerung des Inokulumniveaus (Menge an schädlichen Sklerotien) in kontaminierten Schlägen, verringert LALSTOP Contans WG den Befall anfälliger Kulturen.



WASSERDISPERGIERBARES GRANULAT (WG)

EIGENSCHAFTEN

Bekämpft Dauerformen von *S. sclerotiorum* und *S. minor*, die bei anfälligen Kulturen große wirtschaftliche Verluste verursachen (Ertrag und Qualität): Raps, Erbsen, Bohnen, Salat, Karotten, Endivien.

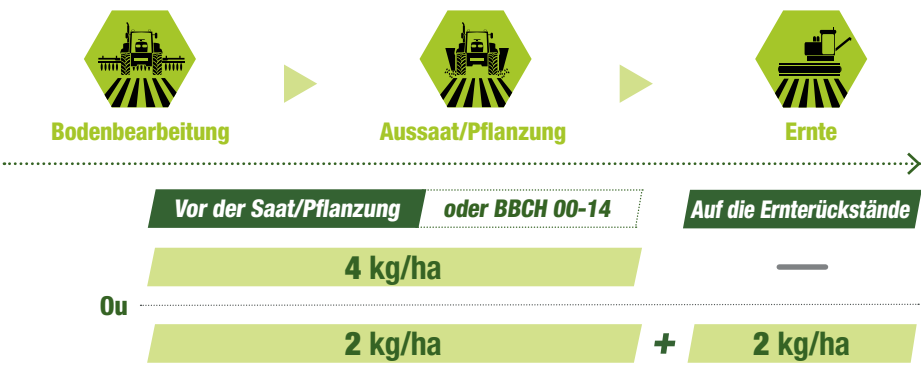
VORTEILE

Integrierter Ansatz: Kombination von sich ergänzenden Wirkungsmechanismen anderer biol. oder chem. Mittel gegen *Sclerotinia* spp. steigert...
– die Ertragssicherheit gegenüber den jeweiligen Einzelanwendungen
– erhöht das Ertragspotenzial insgesamt

Umweltprofil:
– ohne Rückstände
– ohne toxikologische Einstufung

Flexibilität in der Anwendung:
– vor der Pflanzung/Saat zur Entseuchung der oberen, behandelten Bodenschicht oder...
– nach der Ernte auf Pflanzenrückstände anfalliger Kulturen zur konsequenten Reduzierung der erneuten Kontamination des Bodens mit dem Krankheitserreger

ANWENDUNG (Bohnen, Salat, Karotten, etc.)



*Die angegebenen Aufwandmengen sind Empfehlungen. Die Aufwandmenge ist abhängig vom Befallsdruck der letzten Jahre, der Fruchtfolge und der richtig platzierten Anwendungen von LALSTOP Contans WG. Details zur zugelassenen Aufwandmenge entnehmen Sie bitte dem Etikett bzw. der Zulassung oder wenden Sie sich an Ihren Pflanzenschutzberater.

NACHHALTIGE WIRKUNG

Die Sklerotien sind die Überdauerungsform des Schadpilzes *Sclerotinia* spp.. Diese werden im Zuge der Bodenbearbeitung zusammen mit befallenen Pflanzenrückständen in den Boden eingearbeitet, wo sie teils bis zu 10 Jahre überdauern. Werden die Sklerotien durch die Bodenbearbeitung wieder in die obere Bodenschicht gebracht, besteht das Risiko eines erneuten Befalls anfälliger Kulturen. Durch die Anwendung von LALSTOP Contans WG wird der Befallsdruck verringert, indem der Sklerotienbestand reduziert wird. Durch die Behandlung der Ernterückstände anfälliger Kulturen kann die Neuverseuchung des Bodens konsequent vermieden werden.

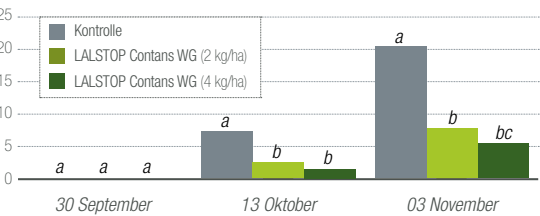
Bekämpfung von *Sclerotinia minor* in Freilandsalaten

Versuch Syntech Research. Agramón (Spanien), 2022

Sorte	Eisberg
Infektion	Künstliche
Fruchtfolge	2 x Salat hintereinander
Boden	Sandiger Lehmboden
Versuchsanordnung	Randomisierte Versuchsanlage (5 Modalitäten x 6 Wiederholungen, 1 Mikroparzelle = 160 Kopfsalat/16 m²)
Ausbringung mit der Spritze	300 l/ha

% Befallsgrad - 2. Satz (*Sclerotinia minor*)

Signifikant mit < 5% Irrtumswahrscheinlichkeit







Unter den Bedingungen dieses Versuches war eine zweimalige Anwendung von 2 kg/ha LALSTOP Contans WG in der Fruchtfolge (insgesamt 4 kg/ha) gleichwertig erfolgreich wie eine zweimalige Anwendung von 4 kg/ha (insgesamt 8 kg/ha)

LALSTOP Contans WG / Eidg. Zul.-Nr. W-7498. Zusammensetzung: 1 Milliarde (10⁹) keimfähige Sporen/g *Coniothyrium minitans* Stamm CON M/91/08. Formulierung: WG (wasserdispergierbares Granulat). Einstufung des Produkts: Keine Einstufung - Enthält *Coniothyrium minitans*. Kann sensibilisierende Reaktionen hervorrufen - Gefahrenkennzeichnungen: Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Berührung mit der Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Nicht mit Flüssigdüngern und Fungiziden mischen. Zulassungsinhaber: Danstar Ferment AG - Lallemand Plant Care, Poststrasse 30, 6300 Zug, Schweiz.

VERWENDEN SIE PFLANZENSCHUTZMITTEL MIT VORSICHT. LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DAS ETIKETT UND DIE PRODUKTINFORMATIONEN.

AGROLINE Strategie Salate

								Bemerkungen
	00 Vor der Pflanzung	14 Ab Pflanzung	16 10-14 Tage nach der Pflanzung	41 Beginn Kopfbildung	48 7 Tage vor der Ernte			
Sclerotinia-Fäule / Pflanzenstärkung								
	Lalstop Contans WG 4kg					Vor der Pflanzung leicht einarbeiten.		
	Symbac 0.5l							
Falscher Mehltau / Botrytis / Sclerotinia-Fäule								
			Amylo-X 2.5kg + Vacciplant 1l + Serenade ASO 4l					
Blattläuse								
		NeemAzal-T/S 3l						
			Siva 50 (2%) 12l				Behandlung morgens in den Tau.	
			Parexan N 0.6l + Heliosol 1.5l				Teilwirkung Raupen, Thrips.	
Raupen								
			Dipel DF 0.6kg				Gute Wirkung auf kleine Raupen.	
Pflanzenstärkung / Flüssigdünger / Grundstoff								
		Agrosol liquid 3l / Yukan 1l					Anwendung alle 15 Tage.	
		Calciumchlorid 3-5l					Protokollpflichtig!	
		Borstar 2l					Protokollpflichtig!	

CHE-DE V03 11/2024

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
						Rhizoctonia	Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL			
FUNGIZIDE	Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da)	KS	WG	2-8 kg	79-314.-	—	—	—	—	■		●						Bodenbehandlung. Aufwandmenge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.	
	Bacillus amyloliquefaciens	FZB 24 flüssig (Ba)		SC	0.5l	127.-	■	—	—	—	—		●			1		●	Behandlung kurz nach dem Auspflanzen.	
		Serenade ASO (Ba)	KS		4-8l	90-187.-	—	—	—	□	□					*			*Anwendung im Stadium (BBCH) 13-49. Entweder 4 l/ha (maximal 6 Behandlungen im Intervall von 5-7 Tagen) oder 8 l /ha (maximal 4 Behandlungen im Intervall von 7-10 Tagen).	
	Bacillus amyloliquefaciens	130g Taegro (Sy)	KS	WP	0.37kg	57.-	—	—	□	—	—		●		3	8			●	Bewilligung nur Gewächshaus. Anwendung: Stadium 12-49 (BBCH).
							—	—	—	—	□								Bewilligung nur im Freiland. Anwendung: Stadium 12-49 (BBCH).	
	Bacillus amyloliquefaciens Stamm MBI 600	110g Serifel (BF)		WP	0.5kg	75.-	—	—	—	□	□		●		1				●	Anwendung: 6 pro Kultur. Spritzen. BBCH 10 - 49. Mind. 5 Tage Abstand zwischen den Behandlungen.
	Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum	250g Amylo-X (AB)		WG	2.5kg	245.-	—	—	■	—	■		●		3				●	
	Laminarin	45g Vacciplant (St)		SL	1l	50.-	—	—	■	—	—		●		3				●	Vorbeugend einsetzen.
	Natriumhydrogencarbonat	990g Baxoda (AG)	KS	WP	3kg	9.-	—	■	—	—	—		●		1				●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Chitosanhydrochlorid	20g Carapax (AG)		SL	2.5l	59.-	—	—	—	—	—		●						●	Grundstoff.
Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70g Arvento (AG)	KS	SL	3-5l	72-70.-	—	—	—	—	—		●						●	Grundstoff.	

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
							Spinnmilbe	Blattläuse	Weisse Fliege	Thrips	Minierfliegen	Eulenraupen	Blattfressende Raupen		Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL	
INSEKTIZIDE	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	3l	300.-	—	■	—	—	—	—	—	—	●		7	5			●	Bei Befall 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.	
		26 g	Oikos (LG) Sicid Neem (St)		1.5l	325.- 325.-									⚠								
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)	EC	0.6l	118.-	■	■	■	■	—	—	—		●	⚡	3	2	6	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.	
		73 g 327 g	Pyrethrum FS (AB)		0.4l	139.-																	
	Fettsäuren C7-C18	515 g	Natural (AB)	EC	2%	311.-	■	■	—	—	—	—	—		●							Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.	
		505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC		287.- 275.-																	
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)	SC	2%	378.-	■	■	—	—	—	—	—		●		7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Bacillus thuringiensis var. aizawai		Agree WP (AB)	WP	1.5 kg	131.-	—	—	—	—	—	■	—		●		7					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
			XenTari WG (LG)	WG	1kg	103.-											3						
	Bacillus thuringiensis kurstaki		Dipel DF (Om)	KS WG	0.6 kg	63.-	—	—	—	—	—	—	■		●		3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
			Wormox (St)	WP	1kg	55.-	—	—	—	—	—	■	—				2						
	Quassiaextrakt	357 g	Quassan (AB)	EC	2l	583.-	—	■	—	—	—	—	—		●		3					●	Pflanzen gut benetzen. Nach Bedarf Behandlung wiederholen.
Brennnesselextrakt/Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)	SL	5l	33-45.-	—	—	—	—	—	—	—		●							●	Grundstoff.	

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen	
							Alternaria	Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Graufäule (Botrytis)	Samtflecken	Septoria-Blattflecken	Blattfleckenpilze	Rostpilze	Petersilie	Schnittlauch	Küchenkräuter allgemein	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Wohnfl./ öff. Anlagen in m	Auflage in Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
FUNGIZIDE	Schwefel	700 g	Heliosoufre S (Om)	SC	2l	27.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●			14	3				●	Ab Befallsbeginn.
		800 g	Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	KS	WG	2kg												●									
	Orangenöl	61.5 g	Prev-AM (AB)	ME	1.8 l	68.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●			3	6	3			●	
	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	4l	94.-	—	—	—	□	—	—	—	X	X	X	●				9				●	Anwendung Stadium 13-89 (BBCH).
	Gliocladium catenulatum		Prestop (Da)	WP	500 g/m³ Erde	50.-	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●								●	Anwendung im Gewächshaus. Zumischung in Anzuchterde gegen pathogen Bodenpilze.
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)	SL	2.5l	59.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●								●	Grundstoff. Anwendung Stadium 10-89 (BBCH).
	Kaliumhydrogen-carbonat	850 g	Armicarb (St)	KS	SP	5 kg	99.-	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●			3					●	2-3 Behandlungen im Abstand von 8 Tagen.
	Natriumhydrogen-carbonat	990 g	Baxoda (AG)	KS	WP	5 kg	15.-	—	□	—	—	—	—	—	X	X	X	●			1					●	Grundstoff. Echter Mehltau; Stadium BBCH 12 bis 89; Höchstkonzentration 1 %.
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS	SL	3-5l	42-70.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●							●	Grundstoff.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in				Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen							
							Weisse Fliege	Eulenraupen	Erdraupen	Blattfressende Raupen	Blattläuse	Thrips	Minierfliege	Spinnmilben			Erdflöhe	Blattkäfer	Lauchmotte	Zwerzikaden	Petersilie	Schnittlauch	Küchenkräuter allgemein	Anwenderschutz	Bienengift		Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
INSEKTIZIDE	Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St)	KS	SC	0.2l	98-122.-	—	—	—	—	—	■	■	—			—	—	—	—	●	⚡	7				●	Max. 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.				
								—	—	—	—	—	■	■	—			■	■	—	—	X	—	X				3				●	Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 Tagen.
								—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X							3				●
	Pyrethrine; Sesamöl	48 g	Parexan N (Om)	EC	0.6l	118.-	■	—	—	■	■	■		■	—	—	—	—	—	—	X	●	⚡	3	4			●	Maximal 2 Behandlungen pro Aufwuchs.				
		190 g																															
		73 g	Pyrethrum FS (AB)		0.4l	139.-																											
		327 g																															
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Om)	KS	WG	0.6 kg	63.-	—	■	■		—	—	—	—	X	X	X	●			3						●	Dipel DF: Bewilligung gegen blattfressende Raupen. Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.				
			Wormox (St)	WP	1kg	55.-	—	■	■		—	—	—	—	X	X	—				2						●						
	Bacillus thuringiensis var. aizawai		Agree WP (AB)	WP	1-2 kg	87-174.-	—	■	■		—	—	—	—	—	X	X	X	●			3	4					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen, nur gegen junge Larvenstadien.				
			XenTari WG (LG)	WG	1kg	103.-																											
	Azadirachtin A	10 g	NeemAzal-T/S (AB)	EC	3l	299.-	■	—	—		■	■	—	■	—	—	—	X	●			7					●	Bei Befall 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.					
	Beauveria bassiana	72 g	Naturalis-L (AB)	OD	0.75l	64.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	●			3					●						
	Fettsäuren C7-C18	505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC	2%	287.- 275.-	—	—	—		■	—	—	■	—	—	—	X	X	X	●			7				●	Anwendung: 2l pro 100l Wasser. Behandlung nach Bedarf wiederholen. Pflanzen gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.				
		515 g	Natural (AB)				311.-																										
Maltodextrin	598 g	Majestik (Om)			2.5%	300.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●	⚡	3	2					Nur im Gewächshaus bewilligt.					

Kupferformen für den Weinbau

Unabhängig von der Formulierung des Produktes ist es das in der Spritzbrühe freigesetzte Kupfer-Ion (Cu ++), das gegen Pilze oder Bakterien wirkt. Kupferprodukte enthalten nicht alle die gleiche Kupferform und haben daher leicht unterschiedliche Eigenschaften.

Kupferform	Eigenschaften	Anwendung
Kupfersulfat (z.B. Bordeauxbrühe)	Langsamste Freisetzung von Cu ++ -Ionen, sehr guter Wirkungsgrad und Abwasch- Verhältnis. Gut verträglich.	Jederzeit möglich.
Kupferhydroxide (z.B. Funguran Flow, Cuprum Flow)	Setzt schnell Cu ++ -Ionen frei die gut verträglich sind. Sie sind etwas abwaschbarer als die anderen Kupferformen.	Zu bevorzugen bei Mehltausymptomen oder in Zeiten von hohem Druck.
Kupferoxychloride und Kupferoxysulfate (z.B. Curenox WG)	Die Freisetzungsrate von Cu++-Ionen liegt zwischen Kupferhydroxiden und Kupfersulfaten. Schlechter verträglich bei hohen Kupfer-Dosierungen und nasskaltem Wetter.	Im Sommer bei Vorhersage von starken Niederschlägen.

Kupfer wird nicht durch wärme oder Licht abgebaut, aber durch Niederschläge abgewaschen. Darum muss der Schutz unabhängig von der Formulierung nach 20mm Regen erneuert werden. Da es sich um ein Kontaktfungizid handelt, schützt es keine neuen Blätter und wird mit wachsendem Laub und Früchten verdünnt.

Menge des gemäss den Produktionsmethoden zugelassenen Kupfermetalls

Produktionsform, Label	Durchschnitt/ Parzelle	Max. Dosis jährlich/ Parzelle	Max. Dosis innerhalb von 5 Jahren pro Parzelle	Max. Dosierung/ Applikation	Jährlicher Durchschnitt auf dem gesamten Betrieb	Max. Dosis innerhalb von 5 Jahren auf dem gesamten Betrieb
Bioverordnung	4 kg/ha	6 kg/ha	20 kg/ha		4 kg/ha	20 kg/ha
Bio Suisse	4 kg/ha	*6 kg/ha	20 kg/ha		3 kg/ha	15 kg/ha
Demeter	3 kg/ha	4 kg/ha	15 kg/ha	500 g/ha	3 kg/ha	15 kg/ha

* Eine Dosis von mehr als 4 kg/ha/Jahr muss der Kontrollstelle gemeldet werden.

Berechnung der Kupfermetallmenge

Kupfermetallmenge = Menge des Handelsproduktes × % Kupfergehalt in % des Produktes
Beispiel: Bordeauxbrühe enthält 20% Kupfer. Dosierung 2 kg/ha. Kupfermetallmenge: 2 kg × 20% = 0.4 kg Kupfermetall / ha



Baxoda

AGROLINE

gegen Echten Mehltau

+

Präventive und kurative Wirkung

+

Nicht rückstandsrelevant

+

Bildet keine Resistenz

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com



agroline.ch



Parafol

AGROLINE

gegen Schädlinge

Biologisches Insektizid gegen überwinternde Insekten im Obst-, Beeren- und Weinbau











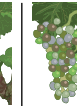
AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com



agroline.ch









Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.









Einsatzmöglichkeiten der Fungizide

											Schwarzfäule	Botrytis Graufäule	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Rotbrenner	
09 = C	10 = D	13 = E	53 = F	55 = G	57 = H	61-69 = I	71-73 = J	75 = K	77 = L	81 = M							
Kumulus WG											—	—	■	—	■	—	
				Arvento							—	—	—	□	□	—	
				Carapax							—	—	—	□	□	—	
				Salix							—	—	—	□	□	—	
				Baxoda + Kumulus WG + Ortical							—	—	■	—	■	—	
		Myco-Sin									—	—	—	□	□	□	
		Kupfer										—	□	—	■	□	□
				Auralis							—	—	—	□	□	—	
				Taegro + Serifel							—	—	—	□	□	—	
								Botector			—	□	—	—	—	—	
								Serenade ASO			—	□	—	—	—	—	

kursiv = Wirkstoffname

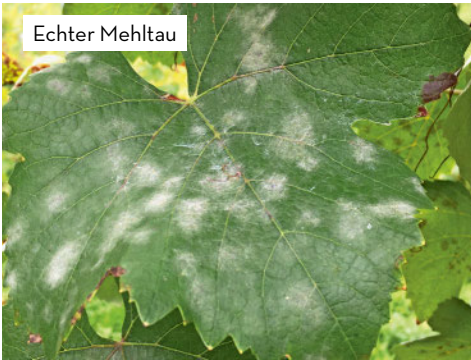
Stadien der Reben

							
00 = A Winterruhe: Augen fast vollständig von Schuppen bedeckt	05 = B Wollstadium: Schuppen spreizen sich, braune Wolle deutlich sichtbar	09 = C Grünpunktstadium	10 = D Austrieb: unentfaltete Blätter in Rosetten sichtbar	13 = E 3 Blätter entfaltet	53 = F Gescheine deutlich sichtbar	55 = G Gescheine vergrössern sich, Einzelblüten dicht zusammen gedrängt	57 = H Einzelblüten trennen sich

							
61-69 = I Blüte	71-73 = J Fruchtentwicklung	75 = K Beeren erbsengross: 50% der Beerengrösse, Trauben hängen	77 = L Beginn Traubenschluss: Die Beeren beginnen sich zu berühren	81 = M Reifebeginn: Beginn des Farbumschlags	89 = N Vollreife: maximale Entwicklung	91 = O Triebentwicklung abgeschlossen	93 = P Beginn des Blattfalls

FUNGIZIDE	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha (nach jeweils höchster Aufwand- menge)	Bewilligt gegen					Aufwandmenge oder l/ha)				für Sprühgeräte (kg				Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen		
	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau		Botrytis / Graufäule	Rotbrenner	Schwarzflecken C-D (800 l/ha)	Rotbrenner E-F (600 l/ha)	Vorblüte G (800) l/ha)	Vorblüte H (1000 l/ha)	Blüte I (1200 l/ha)	Nachblüte J-M (1600 l/ha)	Traubenzone (1200 l/ha)	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL									
Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g	Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	KS	WG	0.25 %	71-75.-	—	■	□	□	□	—	1.6	2.0	2.5	3.0	4.0	—	□	□	●			21								●	Max. Mengen des gemäss den Produktionsmethoden zugelassenen Kupfermetalls siehe Seite 76. Untere Aufwandmenge: Nach der Blüte bis spätestens Mitte August. Obere Aufwandmenge: Abschlussbehandlung bis spätestens Ende August. Der Einsatz von Kupfer ist mit reduzierter Aufwandmenge vor der Blüte möglich. Aufwandmengen je Stadien entsprechen der bewilligten Menge gem. BLV. In der Praxis werden deutlich tiefere Mengen eingesetzt.	
					0.75 %	214-226.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.0	9.0		■										
	200 g	Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	KS	WG	0.25 %	41.- 50.- 40.-	—	■	□	□	□	—	1.6	2.0	2.5	3.0	4.0	—			●													
					0.75 %	120-149.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.0	9.0												
	300 g	Funguran Flow (Om)	KS	SC	0.15 %	72.-	—	■	□	□	□	—	0.9	1.2	1.5	1.8	2.4	1.8			●													
					Kocide Opti (Ba)	WG	0.0625 %	40.-	—	■	□	□	□	—	0.4	0.5	0.6	0.8	1.0	—			●											
							0.20 %	96.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.2	2.4												
		350 g	Kocide 2000 (St)	WG	0.125 %	63.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—			●													
					0.40 %	152.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.8															
					360 g	Cuprum flow (Sc)	WG	0.125 %	63.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—			●										
	0.40 %	125.-	—	■	—			—	—	—	—	—	—	—	—	4.8																		
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	0.125 %	33-39.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—			●													
					0.4 %	104-126.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.4															
		380 g	Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.125 %	48-59.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—			●													
					0.4 %	140-142.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.8																
	500 g	Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	0.1 %	27.-	—	■	□	□	□	—	0.6	0.8	1.0	1.2	1.6	—			●													
					0.3 %	61.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.6																
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140 g 140 g	Airone (AB)	WG	0.17 %	63.-	—	■	□	□	□	—	1.0	1.4	1.7	2.0	2.7	—			●													
					0.5 %	186.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.0																
Schwefel	800 g	Celos (LG) Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Netschwefel Stulln (AB) Solfovite WG (Ba)	KS	WG	0.1-0.4 %	5-18.- 7-27.- 4-16.- 7-28.- 6-25.-	—	—	■	—	—	—	0.6-2.4	0.8-3.2	1.0-4.0	1.2-4.8	1.6-6.4	1.2-4.8	■	■	●			21							●			
					Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	WG	0.1-0.4 %	8-34.- 7-29.-	—	—	■	—	—	—	0.6-2.4	0.8-3.2	1.0-4.0	1.2-4.8	1.6-6.4	1.2-4.8														
							2 %	84-85.-	■	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—														
					700 g	Heliosoufre S (Om)	SC	0.1-0.4 %	18-86.-	—	—	■	—	—	—	0.6-2.4	0.8-3.2	1.0-4.0	1.2-4.8	1.6-6.4	1.2-4.8			●										
		825 g	Microthiol LG (LG)	KS				0.1-0.4 %	14-54.-	—	—	■	—	—	—	0.6-2.4	0.8-3.2	1.0-4.0	1.2-4.8	1.6-6.4	1.2-4.8			●				20	6					
					2 %	135.-	■	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—				☠			1									
Schwefel (mikrobieller Ursprung)	700 g	CeraSulfur (AB)	SC	0.1-0.4 %	7-71.-	—	—	■	—	—	—	0.6-2.4	0.8-3.2	1.0-4.0	1.2-4.8	1.6-6.4	1.2-4.8	■	■	●					6					●				
schwefelsaure Tonerde; Schachtelhalmextrakt	650 g 2 g	Myco-Sin (AB)	WP	0.5 %	35-93.-	—	□	□	—	□	—	3.0	4.0	5.0	6.0	8.0	6.0	□	■	●										●	Nur in Kombination mit 0.3 % Schwefel einsetzen.			
Kaliumhydrogen-carbonat	850 g	Armicarb (St) Ghekko (Sy)	KS	SP	0.2 %	24-63.- 25-68.-	—	—	■	—	—	1.6	1.2	1.6	2.0	2.4	3.2	2.4	□	□	●									●	Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.			
	996 g	Vitisan (AB)	SP	0.31 %	16-66.-	—	—	□	—	—	2.48	1.86	2.48	3.1	3.72	5.0	3.72			●											Nur in Mischung mit 80 % Netzschwefel (0.21/3.2 kg/ha)			

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha (nach jeweils höchster empfohlener Aufwand- menge)	Bewilligt gegen					Aufwandmenge (kg oder l/ha)				für Sprühgeräte				Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen	
	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Botrytis / Graufäule				Rotbrenner	Schwarzflecken C-D (800 l/ha)	Rotbrenner E-F (600 l/ha)	Vorblüte G (800 l/ha)		Vorblüte H (1000 l/ha)	Blüte I (1200 l/ha)	Nachblüte J-M (1600 l/ha)	Traubenzone (1200 l/ha)	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Wohnfl./ öffentl Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL							
FUNGIZIDE	Natriumhydrogen- carbonat	990 g	Baxoda (AG)	KS	WP	0.31%	6–15.–	—	—	□	—	—	2.5	1.9	2.5		3.0	3.7	5.0	3.7	□	□	●			1						●	Grundstoff. Nicht mischbar mit Myco-Sin. Anwendung Stadium BBCH 12 bis 89. Höchstkonzentration 1 %.	
	COS-OGA	13 g	Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS	SL	0.125 %	26–64.– 30–74.–	—	□	□	—	—	1.2	0.8	1.0		1.25	1.5	2.0	1.5	□	□	●									●	Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.	
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)		SL	0.13 %	19–47.–	—	—	—	—	—	1.2	0.8	1.0		1.25	1.5	2.0	1.5	□	□	●									●	Grundstoff. Max. 800 g Wirkstoff pro ha und Jahr.	
	Schachtelhalm- extrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS	SL	0.5 %	28–42.–	—	—	—	—	—	4.0	3.0	4.0		5.0	6.0	8.0	6.0	□	□	●									●	Grundstoff.	
	Weidenrindenextrakt	80 g	Salix (AG)	KS	SL	0.31 %	27–43.–	—	□	□	—	—	—	1.9	2.5		3.1	—	—	—	□	□	●									●	Grundstoff. Stadium D bis H (BBCH10 bis BBCH57). 2–6 Behandlungen. Max. 667 g Wirkstoff pro ha und Jahr.	
	Laminarin	4.3 g	Vacciplant (St)		SL	0.125 %	36–90.–	—	—	□	—	—	1.2	0.8	1.0		1.25	1.5	2.0	1.5	□	□	●									●	Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.	
	Orangenöl	61.5 g	Prev-AM (AB)		ME	0.3 %	113–136.–	—	—	□	—	—	—	—	—		3.0	3.6	4.8	3.6	□	□	●						6	6	1	●	0.2% in Tankmischung kombinierbar mit Baxoda. Zur Vermeidung von Phytotoxizität, eine Brühe verwenden.	
	Fenchelöl	231 g	Fenicur (AB)		EC	0.4 %	130–347.–	—	—	□	—	—	3.2	2.4	3.2		4.0	4.8	6.4	4.8	□	□	●										●	Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.
	Brennnesselextrakt/ Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)		SL	0.5 %	20–53.–	—	—	—	—	—	4.0	3.0	4.0		5.0	6.0	8.0	6.0	□	□	●										●	Grundstoff.
	Fruktose	700 g	Fructose 7099 (AG)		SL	0.01 %	1.–	—	□	—	—	—	0.08	0.06	0.08		0.1	0.12	—	—	□	□	●										●	Grundstoff Stadium BBCH 10–57. Max. 240 g Wirkstoff pro ha und Jahr.
	Gliocadium catenulatum		Prestop (Da)		WP	0.167 %	200–270.–	—	—	—	□	—	—	—	—		—	2.0	2.7	—	□	□	●										●	Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August. Stadium 67–85 (BBCH).
	Aureobasidium pullulans		Botector (AB)		WG	0.033 %	43–108.–	—	—	—	□	—	—	0.2	0.26		—	0.4	0.5	0.4	□	□	●										●	Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags.
	Bacillus amyloliquefaciens Stamm MBI 600	11 g	Serifel (BF)		WP	0.5 kg	75.–	—	—	—	□	—	0.5	0.5	0.5		0.5	0.5	0.5	0.5	□	□	●				10					●	Mindestens Intervall der Anwendungen: 7 Tage. Letzte Behandlung spätestens Mitte August oder bei Beginn Farbumschlag.	
	Bacillus amyloliquefaciens	13 g	Taegro (Sy)	KS	WP	0.023 %	28–57.–	—	—	□	—	—	—	—	0.185		0.23	0.277	0.37	0.277	□	□	●				10					●	Möglichkeit den Schwefeleinsatz am Ende der Saion zu reduzieren oder wegzulassen.	
	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	0.67 %	90–248.–	—	—	—	□	—	—	4.0	5.3		6.6	8.0	10.6	8.0	□	□	●									●	Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August.	



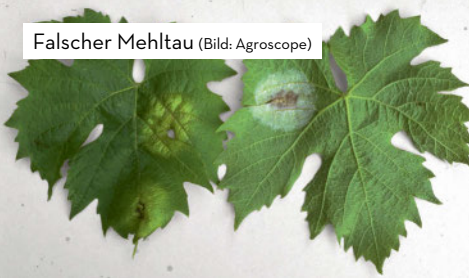
Echter Mehltau



Botrytis



Schwarzflecken (Bild: Agroscope)



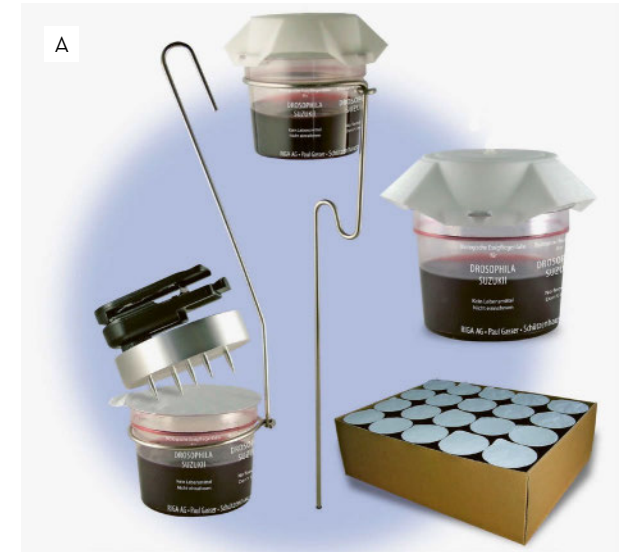
Falscher Mehltau (Bild: Agroscope)

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha (nach jeweils höchster empfohlener Aufwand- menge für Sprühgeräte)	Bewilligt gegen							Aufwandmenge für Sprühgeräte (kg oder l oder Stk./ha)							Schädi- gung von		Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
						Einbindiger Traubenwickler	Bekreuzter Traubenwickler	Kräuselmilben	Pockemilben	Spinnmilben	Kirschessigfliege	Grüne Rebzikade (Scaphoideus titanus)	01-07 = B-C (800 l/ha)	09-10 = C-D (800 l/ha)	13-14 = E-F (600 l/ha)	53 = F (800 l/ha)	55-57 = G-H (1000 l/ha)	71-81 = J-M (1600 l/ha)	Traubenzonenbeh. (1200 l/ha)	Raubmilben	diverse Nützlinge	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
BIOTECHNISCHE VERFAHREN / INSEKTIZIDE	Verwirrungstechnik mit Pheromonen	RAK 1+2 M (BF)	KS	VP	440 mg/Disp.	288.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	□	⚠																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							

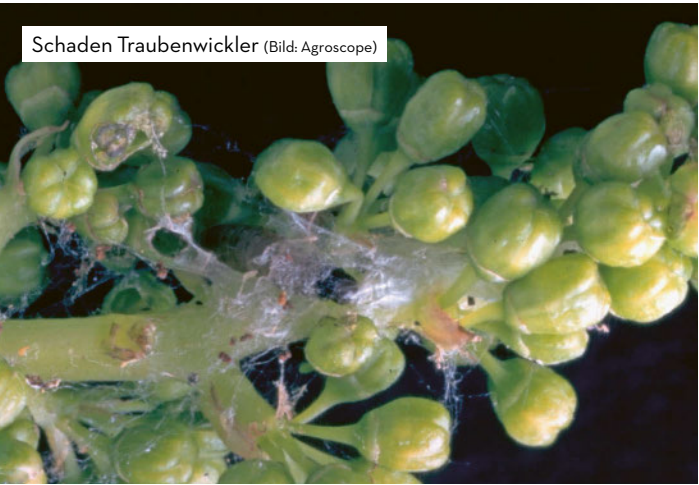
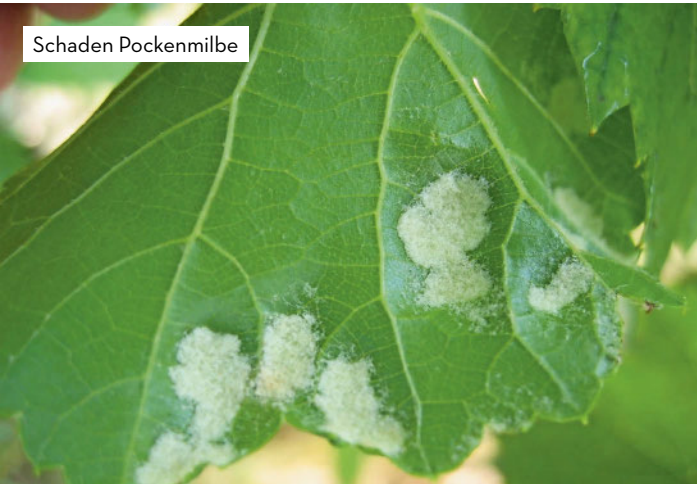
Eine Übersicht zum Einsatz der Nützlinge finden Sie auf den Seiten 12-15.











	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha (nach jeweils höchster empfohlener Aufwand- menge für Sprühgeräte)	Beilligt gegen							Aufwandmenge für Sprühgeräte (kg oder l oder Stk./ha)							Schädi- gung von		Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
						Einbindiger Traubenwickler	Bekreuzter Traubenwickler	Kräuselmilben	Pockemilben	Spinnmilben	Kirschessigfliege	Grüne Rebzikade (Scaphoideus titanus)	O1-O7 = B-C (800 l/ha)	O9-10 = C-D (800 l/ha)	13-14 = E-F (600 l/ha)	53 = F (800 l/ha)	55-57 = G-H (1000 l/ha)	71-81 = J-M (1600 l/ha)	Traubenzoneenbeh. (1200 l/ha)	Raubmilben	diverse Nützlinge	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN / INSEKTIZIDE	Lockstofffallen	Deltafalle (AG)	FA		Preis auf Anfrage	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	□	●									●	Zur Prognose und Bekämpfung.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		Pheromonfallen (AB, AG, Om)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												

Übersicht über den Einsatz der Nützlinge finden Sie auf den Seiten 12–15.



A: Becherfalle Drosophila suzukii
B: Profatec Lockfalle Drosophila suzukii
C: Trap View Falle
















											
OO	51	54	56	61	65	72	74	77	81	87-89	
Hauptschädlinge										Hauptgegenspieler	
S1 – Apfelblütenstecher										N12, N13	
			S2 – Mehliges Apfelblattlaus							N1-N15	
				S3 – Apfelsägewespe						N12, N13	
S4 – Frostspanner										N2-N9	
	S5 – Blutlaus										N11
							S6 – Apfelwickler			N2-N9	
							S7 – Kleiner Fruchtwickler				N3-N9
S8 – Rote Obstbauspinnmilbe										N1-N15	
S9 – Birnenblattsauger										N1-N9	
		S10 – Birnengallmücke									N12-N15
							S11 – Birnenprachtkäfer				N1, N11, N12, N15
S12 – Birnenpockenmilbe											N12-N15
S13 – Rotbeinige Baumwanze										N15	
Natürliche Nützlinge										Schädlinge	
N1 – Marienkäfer										S2, S8, S5	
N2 – Schwebfliegen										S2, S4, S6, S7, S9	
		N3 – Braune Florfliegen								S2	
				N4 – Grüne Florfliegen						S2, S4, S6-S9	
		N5 – Gemeine Baumwanze								S2, S4, S6-S9	
		N6 – Blumenwanzen								S2, S4, S6-S9	
								N7 – Weichwanzen		S2, S4, S6-S9	
							N8 – Weichkäfer			S2, S4, S6, S7, S9	
							N9 – Gemeiner Ohrwurm				S2, S4, S6, S7, S9
							N10 – Schlupfwespen				S5-S7, S9-S11
		N11 – Räuberische Gallmücken								S2, S5, S8, S12	
		N12 – Laufkäfer								S1, S4, S6-S8, S12	
		N13 – Kurzflügelkäfer								S2, S3, S10	
N14 – Raubmilben										S8, S12	
N15 – Spinnen										S1-S13	

S = Hauptschädlinge
N = Natürliche Nützlinge







Quelle: Mehrjährige Blühstreifen – ein Instrument zur Förderung der natürlichen Schädlingsregulierung im Obstbau – FiBL.

Austriebsstadien der Apfelblütenknospen

(Zeichnungen von J. Fleckinger)

						
OO = A	51 = B	53 = C	54 = C ₃	56 = D	57 = E	59 = E ₂
Winterknospe	Knospen-schwellen	Grüne Spitze	Mausohr	Grüne Knospe	Rote Knospe	Gescheine wachsen
						
61 = F	65 = F ₂	66 = G	69 = H	71 = I	72 = J	
Zentralblüte geöffnet	Vollblüte	Abblühen	Letzte Blütenblätter gefallen	Nachblüte-fruchtfall	Zweiter Fruchtfall	

Einsatzmöglichkeiten der Fungizide

						
	Austrieb	Vorblüte	Rote Knospe	Blüte	Fruchtentwicklung	Fruchtreife
	53	56	57 59	61 65 69	71 72 77	81 85 87







ÄPFEL

Krankheiten:		Blüte	
Schorf			
Mehltau			
Monilia			
Gloeosporium und andere Fäulniserreger			Lagerfäule
Marssonina-Blattfallkrankheit			

BIRNEN

Krankheiten:		Blüte	
Birnenschorf			
Birngitterrost			
Lagerkrankheiten			
Birnenblütenbrand			

■ Schadenperiode ■ Bekämpfung

						Schorf des Kernobstes	Marssonina-Blattfall	Echter Mehltau	Lagerfäule	Feuerbrand	Regenfleckenkrankheit
53	56	57 59	61 65 69	71 72 77	81 85 87						
Myco-Sin						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				Armcarb / Baxoda		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Curatio			Curatio		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kupfer						<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schwefel					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vacciplant					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					Blossom Protect	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

■ Möglicher Einsatzbereich ■ Optimaler Einsatzbereich kursiv = Wirkstoffnamen

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %	Aufwandmenge l/ha, kg/ha bei 10 000 m³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Feuerbrand	Marssonina-Blattfallkrankheit	Lagerkrankheiten	Bewilligt in		Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
							Schorf	Echter Mehltau	Regenfleckenkrankheit	Birnenblütenbrand				Äpfel	Birnen	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g	Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	0.25–0.5% 0.125–0.25%	4–8 l 2–4 l	76–151.– 38–76.–	■	—	—	—	—	—	X	X	□	▣	●																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %	Aufwandmenge l/ha, kg/ha bei 10 000 m ³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Feuerbrand	Lagerkrankheiten	Lentizellenfäulnis des Apfels	Bewilligt in		Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen
							Schorf	Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Monilia					Äpfel	Birnen	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Laminarin	45 g	Vacciplant (St)	SL	0.0625%	1l	50.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●		3					●	Behandlung alle 10 Tage wiederholen. Bewilligt zur Behandlung des Lentizellenfäulnis des Apfels (Teilwirkung). Anwendung Feuerbrand: Stadium 56–69 (BBCH).
					0.047%	0.75l	37.-	—	—	—	—	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●		3					●	Nach Warnaufruf; Ab Blühbeginn. Alle 5 Tage wiederholen. Nicht bei Infektionsgefahr. Kann bei einzelnen Sorten zu Berostung führen. In Tankmischung mit Buffer Protect anwenden.
	Aureobasidium pullulans		Blossom Protect (AB)	WG	0.15%	1.5kg	198.-	—	—	—	—	<input type="checkbox"/>	—	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●		3						●	Nach Warnaufruf; Ab Blühbeginn. Alle 5 Tage wiederholen. Nicht bei Infektionsgefahr. Kann bei einzelnen Sorten zu Berostung führen. In Tankmischung mit Buffer Protect anwenden.
			+ Buffer Protect (AB)		+ 0.6%	+ 6kg	+ 85.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●							●	Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha.
	Chitosan-hydrochlorid	20 g	Carapax (AG)	SL	0.125%	2l	47.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●							●	Grundstoff.
	Schachtelhalm-extrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS	SL	0.45%	7.5l	105.-	—	—	—	—	—	—	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●							●	Grundstoff.
	Korbweideextrakt/ Salix spp. cortex	80 g	Salix (AG)	KS	SL	0.45%	7.5l	105.-	—	—	—	—	—	X	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●							●	Grundstoff. Apfel, Echter Mehltau, Schorf, Stadium BBCH 53 bis 67; Höchstdosis 2222 g pro ha. Anwendung alle 7 Tagen.
	Brennnesselextrakt/ Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)	SL	0.3%	5l	33–45.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●							●	Grundstoff.





Hummeln

AGROLINE

Bestäubung

- + Natürlich mehr Ertrag mit Buzz-Bestäubung
- + Für verschiedene Gewächshaus-Kulturen
- + Obst und Beeren im Freiland

AGROLINE
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
agroline.ch



	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %	Aufwandmenge l oder kg /ha bei 10 000 m³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ha													Schädigung von	Hinweise/Einschränkungen							Bemerkungen			
							Echter Mehltau des Pfirsichs / Nektarine	Schorf des Pfirsichs / Nektarine	Kräuselerkrankheit des Pfirsichs	Schrotschuss	Bakterienbrand der Kirsche	Narren- + Taschenkrank. Zwetschgen	Monilia (Blüten- und Zweigdürre)	Graufäule (Botryis cinerea)	Kirschen	Zwetschgen, Pflaumen	Aprikosen	Pfirsiche, Nektarinen		Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	0.5–0.75 %	8–12 kg	151–227.– 143–214.–	—	—	■	■	■	■	—	—	X	X	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>								<input checked="" type="radio"/>	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Bakterienbrand der Kirsche: Anwendung nur bei starkem Befall und bei anfälligen Sorten. Steinobst allgemein.: Anwendung beim Austrieb. Kirsche: Anwendung bei Blattfall.
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	KS WG	0.5–0.75 %	8–12 kg	82–123.– 99–149.– 79–121.–														<input checked="" type="radio"/>										
	Kupfer (als Hydroxid)	Funguran Flow (Om)	KS SC	0.3–0.45 %	4.8–7.2 l	144–215.–															<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
		Kocide Opti (Ba)	WG	0.29–0.47 %	4.7–7.5 kg	188–300.–															<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
		Kocide 2000 (St)	WG	0.25–0.4 %	4–6.4 kg	127–203.–															<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
	Cuprum Flow (Sc)	SC	0.3–0.45 %	4.8–7.2 l	125–188.–															<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>									
	Kupfer (als Oxychlorid)	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	0.188 %	3 kg	49–59.–	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
		0.43 %		6.9 kg	112–136.–	—	—	—	—	■	■	■	—	—	X	X	X	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
		Cuprofix fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.25–0.4 %	4–6.4 l	117–187.– 97–155.–	—	—	—	■	■	■	—	—	X	X	X	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
	Curenox 50 WG (Sc)	KS WG	0.2–0.3 %	3.2–4.8 kg	55–82.–	—	—	■	■	■	■	—	—	X	X	X	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>									
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	280 g Airone WG (AB)	WG	0.225 %	3.6 kg	84.–	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>							Anwendung: Beim Austrieb.		
	Schwefel	800 g Celos (LG) Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Netzschwefel Stulln (AB) Solfovit WG (Ba) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	KS WG	Vorblüte 0.75 %	12 kg	32–64.–	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	X	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>								<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> Sufralo und Thiovit Jet: Zusätzliche Bewilligung gegen Zwetschgenrost. Alle Produkte haben eine Nebenwirkung auf Rostmilben. Aprikosen sind schwefelempfindlich, keine Behandlungen.
Nachblüte 0.3–0.5 %				4.8–8 kg	13–42.–	■	■	—	■	—	—	—	—	X	X	—	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		21							
Netzschwefel Stulln (AB)				WG	ab Blühbeginn 0.3–0.5 %	4.8–8 kg	21–34.–	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>							
700 g Heliosoufre S (Om)			SC	Vorblüte 0.75 %	12 l	134.–	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X			<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		21						
		Nachblüte 0.3–0.5 %		4.8–8 l	54–90.–	■	■	—	■	—	—	—	—	—							<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>								
Schwefelsaure Tonerde; Schachtelhalmextrakt	650 g Myco-Sin (AB) 2 g	WP	0.5 %	8 kg	93.–	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="radio"/>		21					<input checked="" type="radio"/>		



	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwand- menge %	Aufwandmenge l oder kg /ha bei 10 000 m³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					bewilligt in				Schädigung von	Hinweise/Einschränkungen							Bemerkungen						
								Echter Mehltau des Pfirsichs / Nektarine	Schorf des Pfirsichs / Nektarine	Kräuselkrankheit des Pfirsichs	Schrotschuss	Bakterienbrand der Kirsche	Narren- + Taschenkrank. Zwetschgen		Fruchtmolilia	Monilia (Blüten- und Zweigdürre)	Graufäule (Botryis cinerea)	Kirschen	Zwetschgen, Pflaumen	Aprikosen	Pfirsiche, Nektarinen	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Bacillus amyloliquefa- ciens ssp. plantarum	Amylo-X (AB)	WG	0.16%	2.5kg	245.-		—	—	—	—	—	—		☐	—	—	—	X	—	X	☐	—	●		1	6			●	
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	Arvento (AG)	KS	SL	0.45%	7.5l	105.-	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	☐	☐	●						●	Grundstoff.
	Kaliumhydrogen- carbonat	Armicarb (St) Ghekko (Sy)	KS	SP	0.2%	3.2kg	63–68.-	—	—	—	—	—	—		—	☐	—	X	—	—	—	☐	☐	●		14				●	
					0.3%	4.8kg	95–101.-	—	—	—	—	—	—	X	—																
					0.3%	4.8kg	95–101.-	—	—	—	—	—	—	X	—																
					1–1.5%	10–15kg	197–296.-	—	—	—	—	—	—	X	X	—															
	996 g	Vitisan (AB)		0.31%	5kg	66.-	—	—	—	—	—	—	—		—	☐	—	X	X	X	X									Anwendung während der Blüte. Nur in Tankmischung mit Netzschwefel 80% (0.2%, 3.2 kg/ha).	
	Korbweideextrakt/ Salix spp. cortex	Salix (AG)	KS	SL	0.45%	7.5l	105.-	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	☐	☐	●						●	Grundstoff. Pfirsich, Kräuselkrankheit, Stadium BBCH 10 bis 57; Höchst dosis 2222 g/ha.
Brennseleextrakt/ Urtica sp.	Ortical (AG)		SL	0.3%	5l	33–45.-	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	☐	☐	●						●	Grundstoff.	

KERN- UND STEINOBST

SCHÄDLINGE

	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %	Aufwandmenge l/ha, kg/ha bei 10 000 m ³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ ha	Wirkung gegen (Bewilligte Indikation)													bewilligt in						Schädigung von		Hinweise/Einschränkungen						Bemerkungen							
							Lepidopteren						Homopteren							Milben			Diverse			Äpfel	Birnen	Zwetschgen, Pflaumen	Kirschen	Aprikosen	Pflirsiche, Nektarinen	Raubmilben	diversen Nützlingen		Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL
							Frostspanner	Apfelwickler	Kleiner Fruchtwickler	Pflaumenwickler	Pflirsichwickler	Schalenwickler	Gespinstmotte	Miniermotten	Mehlige Apfel- und Birnbrattlaus	Blattläuse	Birnbrattsauger	Grosse Obstbaumschildlaus	Austernschildlaus	Napfschildlaus	Birnpockenmilben	Gemeine Spinnmilben	Rote Spinne	Gallmilben	Rostmilben																
INSEKTIZIDE	Azadirachtin A	10 g NeemAzal-T/S (AB)	EC	0.15– 0.25%	2.4–4l	240– 480.–	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—	□	■	●	● Kontakt- und Frassgift, systemisch. Birnen nicht behandeln (Gefahr von Phytotox). Volle Wirkung erst nach 2–3 Wochen. Auch im Split mit 2× 2.4 l möglich. Vor oder direkt nach der Blüte. In Kirschen nach der Blüte. Braucht Wärme.						
				0.1875%	3l	300.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X					21					
				0.1875%	3l	300.–	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—									
				0.2–0.25%	3.2–4l	320– 400.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—									
				0.25%	4l	400.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	—	—	—					14				
				0.3%	4.8l	480.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—					21					
	26 g	Oikos (LG) Sicid Neem (St)	EC	0.094%	1.5 l	325.–	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—					20					
	Pyrethrin; Sesamöl	73 g 326 g Pyrethrum FS (AB)		0.05%	0.8l	207– 277.–	■	—	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—	□	■ ■	●	☛	21		50	1	●	Reizend, umweltgefähr- lich, (Blattwespen nur Zwetschge und Pflaume).		
	48 g 190 g	Parexan N (Om)		0.1%	1.6l	314.–	■	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—										Blattwespen nur Kernobst, Zwetschge und Pflaume.		
	Quassiaextrakt	357 g	Quassan (AB)	EC	0.2%	3–4l	875– 1167.–	—	—	—	—	—	—	—	□	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X	—	—	—			●							●	Anwendung beim Abblühen.

INSEKTIZIDE

BIOTECHNISCHE VERFAHREN

BIOTECHNISCHE VERFAHREN

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in								Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen
						Rostpilze	Echter Mehltau Erdbeeren	Echter Mehltau Ribes u. Rubus -Arten	Rutenkrankheit Rubes-Arten	Blattflecken Erdbeeren	Eckige Blattfallkrankheit Erdbeeren	Blattfallkrankheit Ribes-Arten		Graufäule (Botrytis cinerea)	Erdbeeren	Himbeeren (Rubus-Arten)	Brombeeren (Rubus-Arten)	Johannisbeeren (Ribes-Arten)	Stachelbeeren (Ribes-Arten)	Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g	Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)	SC	0.5-1.3%	89-245.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	●				(21)					●	Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartefrist von 21 Tagen.	
					0.25-0.75 %	45-134.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	X	X	—	—										
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g	Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	KS	WG	0.5-1.3%	51-161.-	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●									
					0.25-0.75 %	26-93.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	X	X	—	—										
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g	Funguran Flow (Om)	KS	SC	0.3-0.8%	90-239.-	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●									
					0.15-0.5 %	45-150.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	X	X	—	—										
			Kocide Opti (Ba)	WG	0.29-0.7 %	116-280.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●									
					0.18-0.47 %	72-188.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	X	X	—	—										
		350 g	Kocide 2000 (St)	WG	0.25-0.6 %	79-190.-	—	—	—	□	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	⚠									
					0.15-0.4 %	48-127.-	—	—	—	—	■	—	■	—	X	—	X	X	—	—										
		360 g	Cuprum Flow (Sc)	SC	0.75-1.2 %	196-313.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●									
					0.45-0.75 %	117-196.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	—	X	X	—										
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	0.3 %	49-59.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●								Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartefrist von 21 Tagen.	
					0.15-0.22 %	25-43.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	—	X	X	—									O.15 % in Erdbeeren, 0.22 % in Ribes-Arten.	
		380 g	Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.25-0.6 %	61-176.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	—	—	—	●								Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartefrist von 21 Tagen.	
					0.15-0.4 %	38-117.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	—	X	X	—										
		500 g	Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	0.2-0.5 %	34-85.-	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	—	—	⚠									
					0.1-0.3 %	17-51.-	—	—	—	—	■	□	■	—	X	—	—	X	X	—										
	Schwefel	800 g	Elosal Supra (Om)	WG	0.7 % 7 kg	29.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	—	●			7				●		
			Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba)	KS	0.4-0.5 % 4-5 kg	10-19.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—									Freiland. Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach dem Austrieb.	
			Elosal Supra (Om) Celos (LG) Kumulus WG (BF) Netzschwefel Stulln (AB) Solfovit WG (Ba) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	KS	0.2-0.4 % 2-4 kg	5-21.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—									Keine Behandlung von der Blüte bis zum Ende der Ernte.	
		700 g	Heliosoufre S (Om)	SC	0.2-0.5 % 2-5 l	22-68.-	—	■	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	●							●	0.2-0.4 % in Erdbeeren, 0.2-0.5 % in Stachelbeeren.	
	Kalium- hydrogencarbonat	850 g	Armicarb (St) Ghekko (Sy)	KS	SP	0.3-0.4 % 3-4 kg	59-79.- 63-85.-	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	—	●			3				●	Im Freiland. Erdbeeren auch in gedecktem Anbau. Auch in Mini-Kiwi und Gojibeeren zugelassen.	
		996 g	Vitisan (AB)		0.5 % 5 kg	66.-	—	□	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—									Auch in Gojibeeren zugelassen.	
	COS-OGA	12.5 g	Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS	SL	0.2 % 2 l	64.- 74.-	—	□	—	—	—	—	—	—	(X)	—	—	—	—	●							●	Gedeckte Kulturen.	
	Chitosanhydrochlorid	20 g	Carapax (AG)	SL	2 l	47.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●							●	Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha.	
	Fenchelöl	231 g	Fenicur (AB)	EC	0.4 % 4 l	217.-	□	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	●			21				●		
	Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g	Arvento (AG)	KS	SL	0.19-0.25 % 1.9-2.5 l	27-35.-	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	●							●	Grundstoff.	
	Laminarin	45 g	Vacciplant (St)	SL	0.1 % 1 l	45-50.-	—	■	—	—	—	—	—	—	□	X	—	—	—	—	●							●	Erste Behandlung vor Befallsbeginn. Behandlung alle 7-10 Tage wiederholen.	

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)		Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen							Bewilligt in							Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
							Rostpilze	Echter Mehltau Erdbeeren	Echter Mehltau	Rutenkrankheit Rubes-Arten	Blattflecken Erdbeeren	Eckige Blattfallkrankheit Erdbeeren	Blattfallkrankheit Ribes-Arten	Graufäule (Botrytis cinerea)		Erdbeeren	Himbeeren (Rubus-Arten)	Brombeeren (Rubus-Arten)	Johannisbeeren (Ribes-Arten)	Stachelbeeren (Ribes-Arten)	Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
FUNGIZIDE	Bacillus amyloliquefaciens	14 g	Serenade ASO (Ba)	KS	SL	0.8% 8l	180.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in								Hinweise / Einschränkungen										Bemerkungen			
							Blattläuse	Spinnmilben	Frostspanner	Gallmilben	Blattfressende Raupen	Thrips	Blütenstecher	Himbeerkäfer	Wanzen	Wickler	Blattwespen	Kirschessigfliege KEF	Erdbeeren	Himbeeren (Rubus-Arten)	Brombeeren (Rubus-Arten)	Johannisbeeren (Ribes-Arten)	Stachelbeeren (Ribes-Arten)	Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Bitopen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
INSEKTIZIDE	Fettsäuren C7-C18	505 g	Siva 50 (Om) Vista (LG)	SC	2% 20 l	287.– 275.–	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7					●					
		515 g	Natural (AB)	EC		311.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
		480 g	Flipper (Ba)	KS	EW	1% 10 l	183.–	—	■	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5						Zugelassen nur im Gewächshaus.			
	Fettsäuren	186 g	Oleate 20 (St)	SC	1-2% 10-20 l	189-378.–	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7						●					
	Maltodextrin	598 g	Majestik (Om)	SL	2.5% 25 l	300.–	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3						●					
	Pyrethrin; Sesamöl	48 g 190 g	Parexan N (Om)	EC	0.1% 1.5 l	294.–	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21				20	1	●	Auch in Mini-Kiwi zugelassen. Ribes- und Rubus-Arten zusätzlich gegen Blattwespen.			
							■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
							■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		72.6 g 327 g	Pyrethrum FS (AB)		0.05% 0.5 l	173.–	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				6				Auch in Mini-Kiwi zugelassen.		
							■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
							■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Spinosad	480 g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	SC	0.02% 0.2 l	98-123.–	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2		20				●	Anwendung KEF: Stadium 85-89 (BBCH).			
							—	—	■	—	■	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(7 Tage Wartezeit bei Anwendung in Himbeeren.)
							—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Paraffinöl	830 g	Parafol (AG) Weissöl Omya (Om) Spray Oil 7-E (LG) Zofal D (St)	EC	1-3.5% 10-35 l	45-156.– 51-179.– 46-161.– 39-136.–	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							●	Heidelbeere, Mini-Kiwi, Ribesarten zusätzlich zugelassen gegen Napfschild- läuse, Austernschildläuse.				
							—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rapsöl	776 g	Telmion (Om)	EC	2.0% 20 l	210.–	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2					●				
		870 g	Genol Plant (Sy) Zofal R (St)	KS	WG	2.0% 30-40 l	456-608.– 471-628.– 42-84.– 26-52.– 48-96.– 43-87.–	□	□	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							●				
	Schwefel	800 g	Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba) Netzschwefel Stulln (AB)					—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							●		
								—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		700 g	Heliosoufre S (Om)		SC	1-2% 10-20 l	112-224.–	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							●			
	Schwefel (mikrobieller Ursprung)	700 g	CeraSulfur (AB)	EC	0.4% 4 l	44.–	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7		20					●				
		Azadirachtin A	10 g				NeemAzal-T/S (AB)	0.3% 3 l	300.–	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	(2)						●		
	■			—	—	—				—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3					●		
	Brennnesselextrakt / Urtica sp.	100 g	Ortical (AG)	SL	3-10 l	22-73.–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						●	Grundstoff.				

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in								Hinweise / Einschränkungen								Bemerkungen				
						Blattläuse	Spinnmilben	Frostspanner	Blattfressende Raupen	Gallmilben	Eulenraupen	Thrips	Blütenstecher	Dickmaulrüssler		Himbeerkäfer	Kirschessigfliege KEF	Erdbeeren	Himbeeren (Rubus-Arten)	Brombeeren (Rubus-Arten)	Johannisbeeren (Ribes-Arten)	Stachelbeeren (Ribes-Arten)	Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Lockstoff	Becherfalle gegen Drosophila suzukii (AG)	FA	Massenfang 200 Fallen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	—	—		—	■	X	X	X	X	X	X	X	●							●	Überwachung und Massenfang.		
		Profatec Lockfalle (div)				—	—	—	—	—	—	—	—		—	■	X	X	X	X	X	X												
	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Agree WP (AB)	WP	0.1% 1kg	87.-	—	—	—	—	—	■	—	—		—	—	X	—	—	—	—	—	—	●			3					●	Nur gegen junge Larven.	
			—			—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	—	X	—				2							
			—			—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	—	X	—				7							
		XenTari WG (LG)	WG			—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—				3							
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om)	KS	WG	0.05–0.1% 0.5–1kg	44–105.-	—	—	—	■	—	—	—	—		—	—	—	X	X	X	X	X	—	●			3	3				●	Behandlungen im Abstand von 7 Tagen.
		Delfin (AB)		0.075%	72.-																	6												
		Delfin (CE)	KS	0.75 kg	24.-																													
		Wormox (St)	WP	0.1% 1 kg	55.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—		—	—	X	—	—	—	—	—									Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.		
	Beauveria bassiana	Naturalis-L (AB)	OD	1–2l	85–170.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—		—	—	X	—	—	—	—	—	●							●	Bewilligung nur Gewächshaus.		
	Weissfalle	Rebell bianco (AB)	FA	mind. 2 Fallen/Sorte	47.-/ 8 Fallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—		□	—	—	X	—	—	—	—	—	●						●	Klebfalle. Zur Flugüberwachung.		
Pheromonfalle	Deltafalle (AG)	FA	1 Falle	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	X	X	—	—	●								●	Falle für Johannisbeerglasflügler. Anwendung: Vor Flugbeginn.	
	Isonet-Z (AB)	VP	600 Disp./ha																			!												
Photorhabdus luminescens; Heterorhabditis bacteriophora	Nematop (AG)	XN	500Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	—	—	■		—	—	X	X	X	X	X	X	●			7				●	Nur gegen Larvenstadien. Anwendung ab 12 °C. Anwendung nicht bei direktem Sonnenlicht.			
Heterorhabditis downesi	Nemamax (AG)	XN	500Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	—	—	■		—	—	X	X	X	X	X	X	●							●	Nur gegen Larvenstadien. Anwendung ab 10 °C. Anwendung nicht bei direktem Sonnenlicht. Anwendung: Je 1 Mal im Frühjahr und Herbst.			



	Wirkstoffe / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Bemerkungen
					Maikäfer	Junikäfer	Gartenlaubkäfer	Gefurchter Dickmaulrüssler	Schwarzer Dickmaulrüssler	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Beauveria brongniartii	Melocont GR (AG)	50 kg/ha	Preis auf Anfrage	■	—	—	—	—	Nur im Obstbau bewilligt. Anwendung: April bis Oktober. 5–10 cm tief in den Boden einarbeiten. Bei 4–8 °C eine Saison haltbar.
		Beupro (AB)	30–50 kg/ha	Preis auf Anfrage	■	—	—	—	—	Nur im Obstbau bewilligt. Anwendung im Frühjahr nach dem Flugjahr.
		Beupro liquid (AB)	4 l		—	—	—	■	■	Nur im Beerenbau und Zierpflanzen bewilligt.
	Metarhizium anisopliae	Lalguard M52 GR (Da)	50–150 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	■	Nur im Beerenbau und Zierpflanzen bewilligt.
	Heterorhabditis bacteriophora; Photorhabdus luminescens	Nematop (AG)	5 000 Mio Organismen/ ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	■	Anwendung April / Mai und August / September. bei Bodentemperaturen von mind. 12 °C.
	Heterorhabditis bacteriophora, Steinernema feltiae	Nemamax (AG)	5 000 Mio Organismen/ ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	■	Nur im Beerenbau und Zierpflanzen bewilligt. Anwendung März / April und Oktober bei Bodentemperaturen von mind. 10 °C.

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha oder in %	Preis ca. CHF/ha	Bemerkungen
NETZ-, HAFTMITTEL UND ÖLE	Terpenakohol- Derivate	665 g Heliosol (Om)	0.2–0.5%	56–140.–	Maximal 2 l/ha.
	Terpen- Oligomere	910 g Heliofix (St)	0.2–0.4%	8–31.–	Maximal 2 l/ha.
	Hydroxypropyl- stärke	103 g CropCover CC-2000 (AB)	2–4 l	29–67.–	Nicht im Beerenbau zugelassen.
	Xanthan; Magermilchpulver	5.2 g 5.2 g Profital (AB)	0.15–0.2% 1–2 l	32–65.–	Zusatz zu Pflanzenschutzmitteln auf Basis eines natürlichen Proteintensids.
	Fettsäuren C7–C20 (Kalimusalze)	262 g Cocana (AB)	0.5% 0.5 l	6.–	
	Rapsöl	876 g Codacide (LG)	1–2.5 l	11–28.–	Zusatz zu den durch die Firma zu bestimmenden Mischungspartnern.
	Ethoxyliertes Sojabohnenöl	790 g Surfy (LG)	0.15%	5.–	
	Kiefernterpene und Beta-Carotin	Heliopolis (Om)	1–2 l	24–48.–	Nicht im Beerenbau zugelassen. Schützt die Kulturpflanzen vor Sonnenbrand und überhöhter Transpiration. Erhält die Photosynthese auch bei sehr hoher Sonneneinstrahlung aufrecht.
UV SCHUTZ					

DIVERSE	WUNDVERSCHLUSS		
	Baumwachs	Gaschell (Om)	Veredelung, Wundbehandlung
	Kunstharz-Dispersion	Capito Bio- Wundverschluss (LANDI)	Veredelung, Schnittwunden, mechanische Verletzungen, Frostplatten
	STAMMSCHUTZ		
	Kalziumcarbonat	950 g DS 60 Spezial (Om)	Zum Weisseln von Obstbäumen kann DS-60 Spezial sowohl gespritzt als auch gestrichen werden
	BAUMLEIM		
	Polybuten	Rampastop (AG)	Rampastop® Leimschranke ist eine Paste, die auf den Stamm von Bäumen aufgetragen wird. Diese mechanische Barriere verhindert, dass kriechende Insekten am Stamm in die Baumkrone gelangen können. Der Einsatz von Insektiziden kann somit verringert oder sogar vermieden werden. Nützlinge, wie z.B. Marienkäfer, werden nicht mehr durch Ameisen vertrieben.
	WILDABHALTEMITTEL		
	Schaffett	Trico (Om)	Gebrauchsfertig. Obstbau: Dosierung: 10–15 l/ha in 30–50 l Wasser, Anwendung nach der Ernte bis zur Blüte. Weinbau: Ertragsreben: 10–15 l/ha in 30–50 l Wasser, Anwendung vom 3-Blattstadium bis zur Blüte, maximal 1 Behandlung pro Jahr. Jungreben: 10–15 l/ha in 30–50 l Wasser, Anwendung ab dem 3-Blattstadium. Maximal 2 Behandlungen pro Jahr. Zweite Behandlung bei beginnendem Neuverbiss (nach ca. 30–40 Tagen) durchführen.

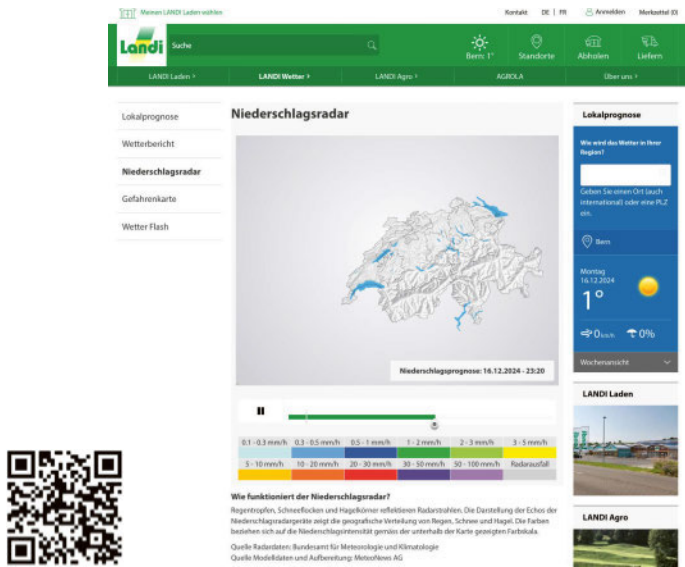
	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha oder in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Bemerkungen
SCHNECKEN- MITTEL	Eisen-III- Phosphat	30 g Antarion (AG) Sluxx HP (AB)	KS 7 kg	57.– 63.–	Acker- und Wegschnecken	Auch im Raps, Sonnenblumen und Futter- und Zuckerrüben. Behandlung bis max. 2 Wochen nach der Pflanzung bzw. dem Auflaufen.

ZIER- UND SPORTRASEN, GARTENANLAGEN

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha oder in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bemerkungen
					Buchsbaumzünsler	Gartenlaubkäfer	Maikäfer	Junikäfer	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Delfin (AB) Delfin (CE) Dipel DF (Om) Wormox (St)	KS KS 0.15% 1.5 kg	144.– 91.– 131–158.– 83.–	■	—	—	—	Bei Befallsbeginn. Nicht bei kühlem Wetter.
	Heterorhabditis bacteriophora	Nemagreen (AG)	5 000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	■	—	■	Anwendung Mitte Juli–Ende September.
	Beauveria brongniartii Pilze	Melocont GR (AG)	50 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	—	■	—	Anwendung: April bis Oktober. 5–10 cm tief in den Boden einarbeiten.
		Beupro (AB)	30–50 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	Anwendung im Frühjahr nach dem Flugjahr.
	Metarhizium anisopliae Pilze	GranMet GR (AG)	50 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	■	—	■	Anwendung: April bis Oktober. 5–10 cm tief in den Boden einarbeiten.
		Metapro (AB)	30–50 kg/ha						
		Metapro liquid (AB)	4 l						



[illegible]



Ein Besuch lohnt sich.

www.land.ch ist eine der meist besuchten Website in der Schweiz. Hunderte von Usern nutzen den Niederschlagsrader auf der LANDI-Website. Die Prognosen sind an Genauigkeit kaum mehr zu überbieten.

Im Bereich Agro finden die Bauern zudem ein breites Angebot an Hilfsmitteln für ihre landwirtschaftliche Produktion. Kurzweilig auch immer der Newsticker, welcher täglich mehrmals aktualisiert wird.

Ein Besuch auf www.land.ch lohnt sich, man wird nicht verregnet, spart Geld und ist über das Neueste im Agrarbereich informiert. Einfach ein Mausklick und Sie sind dabei!

Quellen:

Die Grundlagen für das Zielsortiment stammen von allgemein anerkannten Instanzen. Insbesondere von:

- Eidg. Forschungsanstalten (agroscope ACW, ART)
- ETH Zürich
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Zollikofen: Diverse Publikationen
- Empfehlungen kantonaler Beratungsstellen
- SGP/SSP Schweiz. Gesellschaft für Phytomedizin / Société Suisse de Phytatrie
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Deutschland: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- British Crop Protection Council: The Pesticide Manual
- National Pesticide Information Center, Oregon State University: GUS
- Produkteinformationen der Pflanzenschutzmittelfabrikanten.
- agridea Lindau: Schadensschwellen
- Resistance Action Committee: FRAC, HRAC, IRAC
- Euro Blight
- Informationen aus internationaler Fachpresse



Natürlich stark - breit wirksam

- + Sehr schneller Wirkungseintritt
- + Keine Rückstände
- + Nützlings- und Anwenderschonend
- + Breit anwendbar (weitere Zulassungen erwartet)
- + Sehr gutes Umweltprofil
- + FiBL gelistet





Alle Produkte sind in Ihrer LANDI erhältlich



UFA-Samen

Im **Feldsamenkatalog** finden Sie alle Spitzenzüchtungen von Kulturpflanzen die in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen. Nebst den Sorten der Kulturpflanzen finden Sie auch alle Futterbau- und Begrünungsmischungen sowie alle Anbau- und Nutzungsratschläge. Weitere Sämereien wie: Blumensaatgut, Gemüsesaatgut, Wildblumensaatgut, Rasensaatgut und Golfplatzsaatgut kann bei UFA-Samen bezogen werden. Das Beraterteam von UFA-Samen unterstützt Sie gerne in der Sorten- und Anbauplanung Ihrer Kulturen.

www.ufasamen.ch



LANDOR

Die LANDOR wurde vor über 40 Jahren von den genossenschaftlichen Organisationen gegründet. Als einziges Unternehmen bietet Sie Ihnen ein komplettes Düngersortiment für alle Produktionsarten an. Im **Blattdünger und Pflanzenstärkungskatalog** finden Sie Produkte die den Ertrag und die Qualität ihrer Kulturen sichern. Das Beraterteam unterstützt Sie gerne in den Bereichen Düngerplanung, Nährstoffbilanz und Bodenanalytik mit dem Ziel, gesunde Nahrungs- und Futtermittel zu produzieren.

Unser gratis Beratungsdienst: 0800 80 99 60

www.landor.ch

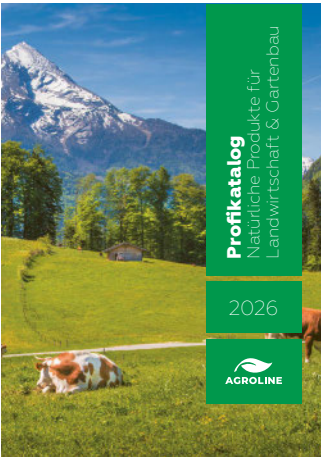


AGROLINE

Benutzen Sie unsere Zielsortimente **Acker- und Futterbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Biologischer Landbau** sowie **Beerenbau**, für die Auswahl und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. In unserem Profikatalog finden Sie Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Unsere Pflanzenbauspezialisten beraten Sie gerne und kompetent! LANDI und AGROLINE bieten Ihnen einen guten Lieferservice mit einem Vollsortiment an Qualitätsprodukten.

Bioprotect	+41 58 434 32 82	bioprotect@fenaco.com
Westschweiz	+41 58 433 69 02	ppl.moudon@fenaco.com
Mittelland	+41 58 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com
Zentralschweiz	+41 58 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com
Ostschweiz	+41 58 433 69 60	pfs.winterthur@fenaco.com

www.agroline.ch



- = Gute Wirkung
- = Teilwirkung
- = Keine Wirkung

Schädigung von Raubmilben und weiteren Nützlingen

- = harmlos bis wenig
- = stark (toxisch)
- ▣ = mittel (mittel-toxisch)

Präparatenamen

Die Abkürzung «**KS**» weist darauf hin, dass dieses Produkt in der «AGROLINE Kernsortimentsliste» der LANDI aufgelistet ist.

Preise

Ungefähre Produktkosten pro Hektare. Berechnungsbasis ist der Preis der Einzelpackung jener Packungsgrösse, welche der Behandlung von 1 Hektare am ehesten entspricht.

Abkürzungen von Firmenbezeichnungen

AB = Andermatt Biocontrol; **AdI** = Adama I; **AG** = AGROLINE; **Ar** = Arxada; **Ba** = Bayer; **BaD** = Bayer D; **BaF** = Bayer F; **Bal** = Bayer I; **BF** = BASF; **CE** = Certis Europe; **ChD** = Cheminova D; **Co** = Corteva; **CoF** = Corteva F; **Da** = Danstar; **Ew** = Ewia; **FMC** = FMC; **Go** = Gowan; **ISK** = ISK Biosciences; **Kr** = Kreglinger; **La** = Landor; **LG** = Leu + Gyga; **LS** = Life Scientific; **MP** = Maag Profi; **Ni** = Nisso; **Nu** = Nufarm; **Om** = Omya; **Sc** = Schneiter; **Sd** = Sharda; **Si** = Sintagro; **St** = Stähler; **SuA** = Sumitomo Chemical Agro; **Sy** = Syngenta; **SyF** = Syngenta F; **Syl** = Syngenta I; **UPL** = UPL; **div.** = diverse Firmen

Anwenderschutz

- ◆ ◆ ◆ ⚠
- ● ● ⚠
- Siehe Erklärung auf Seite 3.

Nachbau = ⚠

Produkte, die sich im Boden nur langsam abbauen und der Hersteller dazu Nachbaueinschränkungen angibt, sind mit dem Symbol ⚠ gekennzeichnet. In diesen Fällen sind Packungsaufschriften sowie Hinweise zum Nachbau unter Bemerkungen der betroffenen Produkte besonders zu beachten.

Verbot in Gewässerschutzzonen S1, S2, S3 und Sh

Die Angaben in den Tabellenspalten bedeuten:
S1 = Grundsätzlich dürfen in der Gewässerschutzzone **S1 keine** Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.
S2 = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 und S2 nicht eingesetzt** werden.
S3 = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 bis S3 nicht eingesetzt** werden.
Sh = Diese Produkte dürfen in der Schutzzone **Sh** (hohes Risiko in Karstgebieten) **nicht eingesetzt** werden. Hinweise auf Verbote in Karstgebieten sind in den Bemerkungen der jeweiligen Produkte ersichtlich.

Bienengift = ☞

Produkte mit dem Symbol ☞ sind giftig für Bienen. Produkte ausserhalb des Bienenfluges oder nicht einsetzen. Produkte dürfen nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen).

Wartefrist in Tagen/Wochen

Bis zur Ernte der Kultur muss die angegebene Frist eingehalten werden.

Auflagen wegen Drift und Abschwemmung

Drift: Der verfügte Abstand zu Oberflächengewässern (6, 20, 50 oder 100 m) kann gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 4 und 5.
Abschwemmung: Die verfügte Punktzahl (1,2,3 oder 4 Punkte) muss gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 6.

Zulassung gemäss Betriebsmitteliste FiBL

- = ohne Einschränkungen einsetzbar
- = nur mit Einschränkungen einsetzbar (spezifische Anwendungshinweise beachten)
- ☞ ☞ = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich existiert für diese Produkte eine Verkaufs- und Aufbrauchsfrist (Rückzug der Bewilligung).
- ● = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich enthalten diese Produkte gemäss BLW Wirkstoffe mit besonderem Risikopotential. Der Bundesrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Menge dieser Wirkstoffe bis 2027 um 30 % zu reduzieren.

Die Richtlinien des FiBL sind für den korrekten Einsatz der Hilfsstoffe massgebend. Es sind die bei der Drucklegung des Zielsortimentes aktuell gültigen Richtlinien berücksichtigt. Änderungen bis zum Erscheinen des nächsten Zielsortimentes bleiben vorbehalten. Grundsätzlich muss vor dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels die Notwendigkeit (Feldbeobachtungen verglichen mit Schadschwellen) abgeklärt werden.

Behandlungsverbot: Zwischen dem 15. November und 15. Februar dürfen weder Pflanzenbehandlungsmittel noch Schneckenkörner ohne Sonderbewilligung ausgebracht werden.